

# Sitzungsberichte

der

philosophisch-philologischen und  
historischen Classe

der

**k. b. Akademie der Wissenschaften**

zu München.

---

Jahrgang 1888.

---

*Erster Band.*

**München**

Verlag der k. Akademie

1888.

In Commission bei G. Franz.

Herr Kuhn legte eine Abhandlung des Herrn Burkhard vor:

„Die Nomina der Kâçmiri-Sprache.“

In meiner in die Sitzungsberichte 1887 Band I Heft 3 aufgenommenen Abhandlung habe ich eine Darstellung des Verbuns der Kâçmiri-Sprache versucht, in der vorliegenden sollen die Nomina dieser Sprache (das Substantivum, das Adjectivum, das Pronomen und das Numerale) behandelt werden, hier wie dort auf Grund der von mir bereits angeführten Quellen, zu welchen durch die Güte des Herrn Professor Dr. G. Bühler eine neue hinzugekommen ist: A Dictionary of Kashmiri proverbs and sayings by the Rev. J. Hinton Knowles, Bombay 1885.<sup>1)</sup>

So ausführlich auch das Verbum in jenem persisch geschriebenen, von mir mit Mp.<sup>2)</sup> bezeichneten Manuscript behandelt ist, so dürftig erscheint dagegen die Behandlung der Nomina. Was von diesen und ihrer Declination erwähnt wird, liesse sich in einigen Zeilen abthun; es werden eben nur einzelne Vokale und Consonanten bezüglich ihrer Be-

---

1) Die Sprichwörter und Redensarten sind in latein. (englischer) Schrift gegeben; die Sprache ist, wie sich dies bei Sprichwörtern von selbst versteht, oft sehr knapp, häufig elliptisch und scheint der Umgangssprache nahe zu stehen. Während sie so mindere Ausbeute für die Grammatik bieten, sind sie in lexikalischer Beziehung äusserst werthvoll. Die beigegebene englische Uebersetzung ist nicht immer wörtlich und konnte es auch nicht sein.

2) Sitzgsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 905. 906.

deutung für Declination und Conjugation mit wenigen Beispielen vorgeführt. Diesem Theile jenes Manuscriptes habe ich so viel wie nichts zu verdanken.

Die übrigen von mir citirten<sup>1)</sup> Quellen in lateinischer (englischer) Schrift sind rücksichtlich der Nomina ebenfalls meist recht dürftig und behandeln diese nur sehr oberflächlich.<sup>2)</sup> So konnte die Lösung vieler Schwierigkeiten eben nur durch die Lectüre gelingen. Doch erleichtert auch diese die Fixirung der Formen immer noch zu wenig, da beispielsweise in Np.<sup>3)</sup> die Vokalzeichen oft gar nicht oder sehr inconsequent gesetzt sind. So werden  $\bar{a}$  und  $\bar{i}$  nicht selten verwechselt, z. B.  $\text{هَندِ}$  handi neben  $\text{هِنْدِ}$  hindi, ebenso  $\bar{a}$  und  $\bar{u}$ , z. B.  $\text{مَاج}$  mâj Mutter neben  $\text{مُوج}$  mtj, und vieles dergleichen.

Auch die in Devanâgari geschriebenen mir zu Gebote stehenden Texte leiden gleichfalls an Inconsequenz in der Schreibung der Wörter und Formen, z. B.  $\text{तसब्द}$  und  $\text{तसोब्द}$ ,  $\text{निरैव}$ , aber  $\text{नेरैव}$ , ein Beweis der Schwierigkeit die Aussprache zu fixiren.

Sonach konnte sich die vorstehende Abhandlung leider nicht in allen Punkten auf eine absolut sichere Basis stützen und muss deshalb von diesem Standpunkte aus beurtheilt werden; jedenfalls aber dürfte sie zu weiteren Studien im Kaschmir'schen anregen.

1) Sitzgsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 304—306.

2) mit Ausnahme der in den Sitzungsberichten 1887 S. 306, b erwähnten Handschrift; doch fehlen in derselben die pronomina possessiva und die Zahlwörter werden nur bis 48 aufgeführt.

3) Sitzgsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 304.

## Das Genus der Nomina

ist entweder masculinum oder femininum (bei den Pronominibus auch neutrum). Bei der Verwandlung der Nomina masculina in Nomina feminina finden im ganzen dieselben Consonantenveränderungen statt, welche wir bereits erwähnt haben<sup>1)</sup>, nur bleiben ط t und ط th unverändert und د d geht nicht in ج j, sondern in ز z über<sup>2)</sup>; ferner treten häufig Vokalveränderungen ein und zwar gehen über ا = â in آ â (= ô); ا u in ا a und ا i; و = û in آ â, ا i und ي i; ي yu in ا i und ي i; = finales a in ي i, wie aus den unten folgenden Beispielen ersichtlich ist.

### A. Die Substantiva.

#### I. Das Genus.

Allgemeine Regeln lassen sich über das Genus wohl kaum geben; es ist nur zum Theil an der Bedeutung, Abstammung oder Endung der Substantiva erkennbar<sup>3)</sup>. Bei manchen Substantivis sind die Angaben widersprechend; so

1) Sitzungsberichte 1887 Bd. I Heft 3 S. 371, 1: د d گ g ل l werden ج j; ط t; ط th — چ c چ ch; ک k که kh — چ c چ ch; ت t ت th — چ ts چ ts; ن n ن fi (ت th dort zu verbessern).

2) Doch findet sich von مُنْد لَتَهْ latah-mund oder مُنْد لَتَهْ latah-mund „zertreten“ (Luc. 21, 24) مُنْجِهْ لَتَهْ latah-munjih, pl. f.

3) z. B. مَآج māj Mutter, شَهْرَتْ shuhrat (arab. f.) Ruf; زِنْدَاگِی zindagi (pers. f.) Leben; نَبِيَّهْ nabiyah (ar.) Prophetin  
Aus dem Arabischen und Persischen sind überhaupt eine Menge Nomina entlehnt (Lehnwörter).

sind چیز *ciç* Sache und گد *guḍ* Anfang bei El.<sup>1)</sup> Feminina, in Np. Masculina; گاد *gâḍ* Fisch ist bei El. Masculinum, in Np. und an andern Orten Femininum.

Aus substantivis masculinis werden substantiva feminina in folgender Weise gebildet:

1) durch die oben erwähnten Vokal- und Consonantenveränderungen:

a) Vokalveränderungen:

u in = i

کُکُر	kukur <sup>2)</sup> Hahn	کُکِر	kukir
کُتُر	kûtur Taube	کُتِر	kûtir

ā in ā

پَیچَ لُو	patsalûv Luchs	پَیچَ لَو	patsalāv
گُنت	günt Bergpferd	گَنت	gânt
دُیور	dyûr ein Reicher	دِیَار	dyâr eine Reiche

a in ı

تُوتَہ	tûta Papagei	تُوتِی	tûti
--------	--------------	--------	------

b) Consonantenveränderungen:

t in ts

d in z

پُت	pût Küchlein	پُچ	pûts	نَوید	nâvid Barbier	نَویز	nâviz
-----	--------------	-----	------	-------	---------------	-------	-------

1) Sitzungsberichte 1887 Bd. I Heft 3 S. 306.

2) Luc. 13, 34: کُکُر kukar.

ج j in ل l  
 شال shâl Schakal شاج shâj هُون hûn Hund هُونِ hûni  
 ر r in رِ ri<sup>1)</sup>  
 گُر gur Pferd گُري guri  
 دُونِ دُونُور dūdagûr Milchverkäufer دُونِ دُونُور dūdagûri

c) Vokal- und Consonantenveränderungen zugleich:

ا = â in آ â  
 ن n in نِ ñi  
 گان gân Kuppler گَانِ gâni  
 ا u in ا a  
 گ in ج ج d in ز z  
 لُنگ lung Krüppel لَنْج lanj سُنْد sund سَنْز sanz (s. Genetiv)  
 ا u in ا i  
 ت t in تِ ts د d in ز z  
 هَاطُت hâput Bär هَاطِيط hapits هُنْد hund هِنِز hinz (s. Genetiv)  
 ک k in ک c  
 بَاطُک batuk Enterich بَاطِيط  
 ل l in ل ج  
 چَاوُل tsāvul Ziegenbock چَاوِيج tsāvij  
 پَهَل pahul Hirte پَهِيج pahij  
 وَاٹُل vâtul Lehrer وَاٹِيج vâtij

1) i ist vor r auszusprechen.

و̣ ũ in آ̣ â

ن n in ي̣ ñi

کون̣ kûn Blinder      کانی̣ kâñi

ل l in ج̣

چُرول̣ tsrûl Gefangenwärter      چَرَاچ̣ tsrâj

2. durch die Silbe ین̣ añi oder ین̣ iñi, z. B. مام̣ mâm Bruder der Mutter مامین̣ mâmañi, سُور̣ sûr Eber سُورین̣ sûriñi, خَر̣ çar Esel خَرین̣ çariñi, هَسْتِین̣ hast Elephant هَسْتین̣ hastiñi, وُونْطِه̣ vûnṭh Kamel وُونْطِهین̣ vûnṭhiñi. گاو̣ gâv Stier گاوین̣ gâviñi (neben گَاو̣ gâv), کاو̣ kâv Krähe کاوین̣ kâviñi, وان̣ vâv Krämer وانین̣ vâniñi, وُوور̣ vûvur Weber وُوورین̣ vûvariñi, ہاتھ̣ baṭa Hindu ہاتھین̣ baṭañi, ہانز̣ hânz Schiffer ہانزین̣ hanzañi, آنز̣ anz Gans آنزین̣ anzañi, پانپُور̣ pânyûr Wasserträger پانپُورین̣ pânyûrañi u. andere;

3. bei Thieren oft nur durch den Zusatz von مَادَہ̣ mâdah, z. B. خَر مَادَہ̣ çar mâdah Eselin;

4. in mehr oder weniger anomaler Weise: مَهَنپُور̣ mahanyûv Mann زَنانَہ̣ zanânah Frau, بُوٓی̣ bût Bruder بِنَہ̣ biñih Schwester, رَاژَہ̣ râza König رَآنِہ̣ râñi Königin, مَدَنپَار̣ madanyâr Geliebter, Freund وِس̣ vis, سُه̣ suh Tiger سِیْمِین̣ simiñi, سَرْف̣ saruf Schlange سَرْپِین̣ sarpiñi, جَوَان̣ javân oder

آنههر anuhar Jüngling آنهريش anhirish, مهرازه mahràza  
 Bräutigam مهريں muhariñi, گور gur Pferd گد guḍ (neben  
 گور guir), داند dând Ochs گاو gâv, کانتور کانتور Spering  
 تير tsar; کات kat, چاول tsâvul oder هوند hund Widder  
 تير ter oder گوب gub, غلام ghulâm Diener چنز tsunz oder کنيز  
 kaniz (El. masc.!).

Die Frau eines Mannes wird gewöhnlich durch بائی  
 bâi oder die Silbe يان ياñi, oft aber auch nur nach 2) ge-  
 bildet, z. B. جهان چانه بائی châna-bâi Tisch-  
 lersfrau, کاندَر کاندرباى kândar-bât, كهار  
 khâr Hufschmied كهاره باى khâra-bât, كرال  
 krâl Töpfer كرايه باى krâla-bâi, منر  
 manar Juwelier منرباى manar-bâi,  
 پادشاه باى pādshâh-bâi (مالکة mâlikah) die Gemahlin des  
 Königs, die Königin; auch finde ich آشناؤ  
 âshnâû der Verwandte آشناؤ باى  
 âshnâû-bâi die Verwandte (Luc. 1, 36).  
 Die Form auf يان aîni hat öfters doppelte Bedeutung, z. B.  
 کاندريان kândaryañi die Bäckersfrau, aber کاندريان  
 kândarañi Bäckerin und Bäckersfrau. Ferner گروست  
 grüst Bauer گريست باى  
 grist-bât Bäuerin, ناويد ناويد  
 nâvid Barbier ناويد باى  
 nâvid-bât Frau des Barbiers, وازه وازه  
 vâza Koch وازه باى  
 vâza-bât Köchin u. Frau des Kochs.

## II. Die Declination.

Die Grundlage für die Declination bildet der sogenannte Formativus; er ist diejenige Form des Nomens, an die sich die Casusendungen (س s ن n , v û ð h) anschließen und geht entweder auf  $\text{ـ}a$  oder auf  $\text{ـ}i$  oder im Sg. auf  $\text{ـ}i$  und im Pl. auf  $\text{ـ}a$  aus. So ist beispielsweise نَوَكَرَ naukara der Formativus von نَوَكَرَ naukar der Diener (dat. sg. نَوَكَرَسَ naukara-s), كُلي kuli der Formativus von كُلي kul der Baum (dat. sg. كُليَسَ kuli-s), كُورِ kûri der Formativus von كُورِ kûr das Mädchen (dat. sg. كُورِهَ kûri-h), كَتيهَ kathi (sg.) und كَتيهَ katha (pl.) sind die Formative von كَتيهَ kath das Wort (dat. sg. كَتيهَهَ kathi-h, dat. pl. كَتيهَنَ katha-n). Demzufolge ließen sich 3 Hauptdeclinationen und zwar eine A-, eine I- und eine A- und I- oder gemischte Declination unterscheiden. Insofern indess die Declination der 'nach der I-Declination gehenden Feminina theilweise eine andere ist, als die der nach derselben Declination gehenden Masculina, so mag die herkömmliche Eintheilung in 4 Declinationen beibehalten werden. Der ersten oder zweiten gehören die Masculina, der dritten oder vierten die Feminina an.

### Numerus.

Es giebt im Kaschmir'schen nur 2 numeri, den Singularis und den Pluralis; der Dualis fehlt wie in allen indischen vom Sanskrit stammenden Dialekten.

### Casus.

Diese sind 8 an der Zahl und zwar Nominativus, Accusativus, Vocativus, Genetivus, Dativus, Locativus, Instrumentalis und Ablativus; die ersten 3 mögen casus recti; die übrigen casus obliqui im folgenden genannt werden.

Nominativ: in diesem Casus werden die Nomina aufgeführt.

Accusativ: dieser ist in allen 4 Declinationen dem Nominativ gleich.

Vocativ: im Sing. tritt in I, III und IV eine Verlängerung der formativen  $\text{ـ}a$  und  $\text{ـ}i$  ein, in II tritt  $\text{ـ}â$  an das in  $\text{ـ}y$  verwandelte  $\text{ـ}i$  des Formativs, z. B. نَوَّكَرَ naukar, form. نَوَّكَرَ naukara, voc. نَوَّكَرَا naukar-â; كُوْر kûr, form. كُوْر kûri, voc. كُوْرِي kûri; كَاڢِ gâḍ, form. كَاڢِ gâḍi, voc. كَاڢِي gâḍi; كُلْ kul, form. كِلْ kuli, voc. كَلِيَا kuly-â<sup>1</sup>).

Im Plural tritt mit Unterdrückung des formativen  $\text{ـ}a$  und Verwandlung des formativen  $\text{ـ}i$  in  $\text{ـ}y$  die Endung  $\text{ـ}û$  an, z. B. نَوَّكَرُوْ naukar-û, كُوْرِيُوْ kûry-û, كَاڢِيُوْ gâḍy-û.

Dem Vocativ geht gewöhnlich die Interjection  $\text{آي} ay$  o! voraus<sup>2</sup>).

Dativ: die Endung ist in I und II  $\text{ـ}s$ , in III und IV  $\text{ـ}h$ . Dieser Casus steht oft als directes Object statt des

1) In Np. findet sich stets  $\text{ـ}ah$  statt  $\text{ـ}â$ , sowie  $\text{ـ}i$  und  $\text{ـ}ih$  statt  $\text{ـ}i$ , z. B. نَوَّكَرَاهِ naukarah, كُوْرِيهِ kûri (ebenso bei den Adjectivis, z. B. أَي لُكَيْهِ كَهْلِيهِ ay lukaṭih khilih o kleine Heerde (Luc. 12, 32)!

2) Statt des Vocativs steht in Np. (meist bei Lehnwörtern) der Nominativ, z. B. أَي خُدَاوَنْدِ ay xudāvand, أَي اُستادِ ay ustād o Herr!; أَي اَوْرَتِ ay avrat o Weib!; أَي شَخْصِ ay shaxs o Mensch!

Accusativs — er wird auch Objectivus genannt — und regelmäßig statt des Personalsuffixes, z. B. *بُه بَلرَاوَك تِم* bu balrāva-k tim<sup>1)</sup> (ich werde sie heilen) oder *بُه تِمَن بَلرَاوَه* bu timan balrāva (تِمَن timan dat. des Pron. 3. p. pl.); beides verbunden: *نَبِيَن چُهَك قَتَل گَرَان تَه تِم يَم چِه نِش*

*نَبِيَن چُهَك قَتَل گَرَان تَه تِم يَم چِه نِش* *nabiyan chuk qatl karān ta tim yim tsi nish āy sūzana sanksar chuhak karān du* tödtest die Propheten, und diejenigen, welche zu dir gesandt wurden, peinigt du (Luc. 13, 34); sehr instructiv Luc. 15, 8:

*کُسه زَنَانَه چُونک چِهَنان زَالان تَه گَرَس چِهَنان دَوَان* kusa zanānah tsūng chinān zālān ta garas chinā dūvān welches Weib zündet nicht Licht an und kehrt nicht das Haus (wo das Suff. sogar noch nach dem Fragewort steht); aber auch Dativ (statt Accusativ) mit folgendem Verbalsuffix vor einem Relativsatz: *مِيَانِن دُشْمَنَن يَمَو نَه يَجِيَهه زَه بُه* میانین دشمنان یَمَو نَه یَجِيَهه زَه بُه *myānin dushmanan, yimav na yutsh zi bu kara timan pēth pādshāhat, yūri anyūk* meine Feinde, von welchen nicht gewünscht wurde, dass ich über sie herrsche, bringet (sie) her!

Der Locativ, der nur in Verbindung mit Präpositionen (im Kaschmir'schen richtiger Postpositionen) vorkommt, ist dem Dativ gleich, z. B. *باغس باغ* bāghs bāgh Garten dat. sg. *باغس باغس اَنَدَر (مَنز)* bāghas bāghas andar (manz) im Garten; dat. pl. *باغس باغَن اَنَدَر (مَنز)* bāghs bāghan andar (manz) in den Gärten.

1) Sitzungsber. 1887 Bd. I Heft 8 S. 318. 319.

Der Ablativ ist im Plur. dem Dativ gleich, im Sing. tritt an den Formativus *s h* an, z. B. *دُه دُه* Tag *دُه دُه* duha-h; *كُل كُله* kuli-h; *كُور كُوره* kûri-h u. s. w. Er erscheint meistens in Verbindung mit Präpositionen, welche eine Entfernung, Trennung ausdrücken, z. B. *بَاغَه اَنْدَرَه* bâghah andara aus dem Garten, *تَه مَغْرِبَه تَه* mashriqah tah maghribah tah janûbah tah shamâlah p̄ṭha von Osten und Westen und Süden und Norden; allein stehend finde ich ihn bei Zeitangaben, so *دُه تَمِ دُه* tamih duhah an diesem Tage, *دُه تَمِ دُه* timan duhan in diesen Tagen; ferner in Phrasen, z. B. *مِيَانِه خِيَالِه* myânih xyâlih nach meiner Meinung.

Der Instrumentalis hat im Sing. in I die Endung *n*, in III und IV *s h*, in II ist er dem Formativus gleich; im Plur. endigt er auf *و v*; z. B. *نَوَكْرَن* naukara-n, *كُلِن* kuli-n, *كُورَه* kûri-h; *نَوَكْرَو* naukara-v, *كُلِو* kuli-v, *كُورَو* kûri-v, *كَادَو* gâdāv. Sein Gebrauch ist meist auf den Agens beschränkt (vergl. Sitzungsber. 1887 Bd. I Heft 3 S. 350).

Genetivus: Dieser ist eigentlich der Dativ<sup>1)</sup> in Verbindung mit den in der Bedeutung „angehörig“<sup>2)</sup> gebrauchten und daher den Dativ regierenden und declinirbaren Ausdrücken *سُنْد* sund, *هُنْد* hund, *سَنْز* sanz, *هِنْز* hinz. Ueber

1) Deshalb muss jedes Attribut des Genetivs, dann ein von einem Genetiv abhängiger Genetiv, sowie eine zum Genetiv gehörige Apposition im Dativ stehen, vergl. unten.

2) wohl Skrt. *सन्त* sant seiend.

den Gebrauch dieser Ausdrücke siehe unten. In I und II fällt die Dativ-Endung vor **سند** sund ab, daher **نَوَكْرَسُنْد** naukara-sund (s h ist nur graphisch<sup>1)</sup>), **كُلِسُنْد** kuli-sund; dagegen **كُورِهَهَنْد** kûrih-hund, **گَاڊِهَنْد** gâḍih-hund.

Der Genetiv kann aber auch noch auf folgende Weise ausgedrückt werden:

1. Das Substantivum wird in ein Adjectivum verwandelt und zwar durch Anknüpfung der Silbe

- a) **ن** un (f. **أَنِي** aṅi, pl. **أَنِي** ani, f. **أَنِيَه** aṅih) an Eigennamen, z. B. **مِرْصَى شَاهُن** Mirza Shâh-un des M. Sh.; **أُورِيَاهُن قُولَى** Ūriyâh-aṅi qûlât Uria's Weib; **فِيلِبُّوسِنَه أَشِنَه هِيرُودِيَا سِهَهَنْدِه سَبَبَه** Filibûs-aṅi âsh-aṅih Hirûdiyâsih-hindh sababah wegen H., des Phil. Weib; **هَرُودَنَس مَرَنَس تَام** Harûd-anis maranas tâm bis zum Sterben (Tod) des H.;
- b) **ك** uk (f. **أَك** ac, pl. **أَكِي** aki f. **أَكِيَه** acih) an Substantiva überhaupt (auch nom. act) oder an substantivirte Infinitive, z. B. **أَسْمَانَك** âsmân-uk himmlisch -- des Himmels; **نَاتْسَانَاك تَاهَا گِوَانَاك** natsanac tah givanac âvâz (f.) Lärm des Singens und Tanzens; **كُكُرُك بَانَك** kukur-uk bâng dina bûnṭh vor dem Krähen des Hahnes (ehe der H. kräht); **پَادشَاهَتَك سَر زَانَنَك**

1) Statt **س** = a finde ich hie und da **ی** i, z. B. **دِلِي** dilt statt **دِلَه** dila.

وَقُوْرُ pādshāhat-uk sar zānun-uk vuqūf die Fähigkeit die Geheimnisse des Reiches zu wissen; حَيَاتِ اَبَدِيْكَ hayāt-i abadiyyuk vāriṯ Erbe des ewigen Lebens (v. اَبَدِيْ arab., Adj. abadiyy; cf. 2); هِنَجْ اُمِيْدْ hinac umīd die Hoffnung zu nehmen<sup>1)</sup>;

c) اَوِيْ avu (f. اَوِيْ (?) ava, pl. اَوِيْ avi f. اَوِيْ avih) nur in Mp. erwähnt<sup>2)</sup>.

2. durch das persische  $\text{ـ}i$  (I Izāfat), z. B. فَرَزَنْدِ insān farzand-i insān des Menschen Sohn (cf. 1, b).

Ausser den bisher genannten Casus hat das Kaschmir'sche wie das Persische noch einen sogenannten Einheitscasus auf  $\text{ـ}ah$ , meist mit dem vorhergehenden, hie und da auch folgenden اَكْ ak „ein“, z. B. اَكْ نَوَكَرَهْ ak naukar-ah ein Diener, اَكْ كُلهْ ak kul-ah ein Baum, اَكْ كُورَهْ ak kūr-ah ein Mädchen.

Auch nach كِنِهَهْ kinh irgend ein, پَرَتْ prat jeder und يُسْ yus welcher finde ich dieses  $\text{ـ}ah$ , z. B. پَرَتْ ذَهَهْ

1) Bei mehr als einem Adjectiv. auf  $\text{ـ}uk$  (wenn sie durch تَهْ tah „und“ verbunden sind) steht gewöhnlich nur bei dem letzten die Silbe  $\text{ـ}uk$ , z. B. اَسْمَانْ تَهْ زَمِيْنِكْ خُدَاوَنْدْ āsmān tah zaminuk xudāvand Herr des Himmels und der Erde. (vergl. 1, b نَاتْسَانَاکْ natsanaac u. s. w.; ob auch im Femininum?)

2) Ein Beispiel steht mir nicht zu Gebote. — Bezüglich der unter a b c aufgeführten Fälle vergl. auch Decl. der Adjectiva.

prat duh-ah jeden Tag (täglich); كِنِهه چِيْرَه kinh ctz-ah  
irgend eine Sache (etwas); يُس شَاكَصَه yus shaxs-ah wer —  
(der); ebenso bei Zahlwörtern mit آك ak, z. B. هَت تِيْرَه ak hat ter-ah ein hundert Schafe.

Arabische Wörter, welche bereits im arabischen Plural stehen, können noch einen Kaschmir'schen Plural bilden, z. B. نَبِي nabî Prophet gen. pl. نَبِيِيْن هُنْد nabîyan-hund, aber auch اَنْبِيَا هُنْد anbiyah-an hund vom arab. Plural اَنْبِيَا anbiyâ. (vergl. Luc. 16, 29 mit 16, 31.)

Ebenso können aus arabischen Adjectiven neue kaschmir'sche durch die oben erwähnte Silbe ك ' uk gebildet werden (vergl. oben حَيَاتِ اَبْدِيْكَ hayât-i abadiyy-uk).

### Paradigmata.

#### I. Declination (Masculina).

	چُور tsûr	Formativ	چُورَ tsûra
		Singular	
Nom.	چُور tsûr	der Dieb	آك چُورَه ak tsûrah ein Dieb
Acc.	چُور	tsûr	
Voc.	چُورَا	tsûrâ	oder چُورَه tsûrah
Dat.	چُورَس	tsûras	
Loc.	چُورَس مَنْز	tsûras manz	
Abl.	چُورَه نِشِه	tsûrah nishi	
Instr.	چُورَن	tsûran	
Gen. 1)	siehe S. 454—456; 461—463.		

1) Der Genetiv wird im folgenden besonders behandelt.

Nom. actionis

	Plural		Singular
Nom.	چورُ	tsûr	دِنَه dina das Geben v. دِينُ dyun geben
Acc.	چورُ	tsûr	دِنَه dina
Voc.	چورو	tsûrû	—
Dat.	چورن	tsûran	دِنَس dinas
Loc.	چورن منز	tsûran manz	دِنَس منز dinas manz
Abl.	چورن نِشِه	tsûran nishi	—
Instr.	چوررو	tsûrav	—
Gen. <sup>1)</sup>	siehe S. 454—456; 461—463.		—

II. Declination (Masculina).

کُل kul      Formativ      کُلِ kuli

Singular

Nom.	کُل	kul der Baum	کُلَه kulah ein Baum
Acc.	کُل	kul	
Voc.	کُلِیا	kulyâ	oder کُلِه kulih
Dat.	کُلِیس	kulis	
Loc.	کُلِیس منز	kulis manz	
Abl.	کُلِه نِشِه	kulih nishi	
Instr.	کُلِ	kuli	

1) Der Genetiv wird im folgenden besonders behandelt.

## Plural

Nom.	كُلِّ	kuli
Acc.	كُلِّ	kuli
Voc.	كُلِّيُو	kulyû
Dat.	كُلِّين	kulin
Loc.	كُلِّين مَنز	kulin manz
Abl.	كُلِّين نِشِه	kulin nishi
Instr.	كُلِّيُو	kuliv

## III. Declination (Feminina).

كُور kûr      Formativ      كُورِ kûri

## Singular

Nom.	كُور	kûr die Tochter	كُورَه kûrah eine Tochter
Acc.	كُور	kûr	
Voc.	كُورِي	kûri	oder كُورِ kûri
Dat.	كُورِه	kûrih	
Loc.	كُورِه مَنز	kûrih manz	
Abl.	كُورِه نِشِه	kûrih nishi	
Instr.	كُورِه	kûrih	

Plural		
Nom.	كُورِه	kûrih
Acc.	كُورِه	kûrih
Voc.	كُورِيُو	kûryû
Dat.	كُورِن	kûrin <sup>1)</sup>
Loc.	كُورِن مَنز	kûrin <sup>1)</sup> manz
Abl.	كُورِن نِشِه	kûrin <sup>1)</sup> nishi
Instr.	كُورِر	kûriv <sup>1)</sup>

## IV. Declination (Feminina).

كَادِ gâḍ      Formativ      كَادِ gâḍi (sg.)      كَادِه gâḍa (pl.)

Singular		
Nom.	كَادِ	gâḍ der Fisch      كَادِه gâḍah ein Fisch
Acc.	كَادِ	gâḍ
Voc.	كَادِي	gâḍi      oder      كَادِ gâḍi
Dat.	كَادِه	gâḍih
Loc.	كَادِه مَنز	gâḍih manz
Abl.	كَادِه نِشِه	gâḍih nishi
Instr.	كَادِه	gâḍih

1) Wegen der häufigen Verwechslung von  $\text{— i}$  und  $\text{— a}$  finden sich in Np. Formen mit  $\text{— i}$  und  $\text{— a}$  neben einander, z. B.  $\text{اچِهو}$  achiv und  $\text{اچِهو}$  achav von  $\text{اچِه}$  ach f. Auge (cf. I. Decl.)

## Plural

Nom.	گادہ	gâdah
Acc.	گادہ	gâdah
Voc.	گادو	gâdû
Dat.	گادن	gâdan
Loc.	گادن منز	gâdan manz
Abl.	گادن نیشہ	gâdan nishi
Instr.	گادو	gâdav

## Die Genetive der 4 Declinationen:

## I. Declination.

## Singular

a) سُنْد	چورہ tsûra-	sund	des Diebes
b) سَنْز		sanz	
c) سَنْدِ		sandi	
d) سَنْزہ		sanzah	

## Plural

a) هُنْد	چورن tsûran-	hund	der Diebe
b) هَنْز		hinz	
c) هَنْدِ		hindi	
d) هَنْزہ		hinzah	

## II. Declination.

## Singular

a)	سُنْد	كُلِي kuli-	sund	} des Baumes
b)	سَنْز		sanz	
c)	سَنْدِي		sandi	
d)	سَنْزَه		sanzah	

## Plural

a)	هَنْد	كُلِين kulin-	hund	} der Bäume
b)	هَنْز		hinz	
c)	هَنْدِي		hindi	
d)	هَنْزَه		hinzah	

## III. Declination.

## Singular

a)	هَنْد	كُورِيه kûrih-	hund	} der Tochter
b)	هَنْز		hinz	
c)	هَنْدِي		hindi	
d)	هَنْزَه		hinzah	

## Plural

a)	هَنْد	كُورِين kûrin-	hund	} der Töchter
b)	هَنْز		hinz	
c)	هَنْدِي		hindi	
d)	هَنْزَه		hinzah	

## IV. Declination.

## Singular

a)	هُند	{ گادِه گادِه- }	hund	} des Fisches
b)	هِنز		hinz	
c)	هِنْدِ		hindi	
d)	هِنزَه		hinzah	

## Plural

a)	هُند	{ گادَن گادَن- }	hund	} der Fische
b)	هِنز		hinz	
c)	هِنْدِ		hindi	
d)	هِنزَه		hinzah	

Bemerkung: a) wenn das nomen regens ein masc. sg.,  
 b) wenn es ein fem. sg., c) wenn es ein masc.  
 pl., d) wenn es ein fem. pl. ist, wie die  
 folgenden Beispiele zeigen.

Beispiele:

nomen regens und nomen rectum masculina:

خداوند	}	سُند	}	نَوَكْرَهْ naukara-	}	sund	}	der Herr des Dieners
		سِنْدِ		naukara-		sandi		die Herren des Dieners
		هُند	}	نَوَكْرَنْ naukaran-	}	hund		der Herr der Diener
		هِنْدِ				naukaran-		hindi

nomen regens femininum und nomen rectum masculinum:

كِتَاب	}	سَنْز	}	نَوَكْرَهْ naukara-	}	sanz	}	das Buch des Dieners
		سَنْزَهْ				naukara-		sanzah
		هِنْز	}	نَوَكْرَنْ naukaran-	}	hinz		das Buch der Diener
		هِنْزَهْ				naukaran-		hinzah

nomen regens masculinum und nomen rectum femininum:

نَوَكْر	}	هُند	}	كُورِه	}	hund	}	naukar	der Diener der Tochter
		هِندِ		كُورِه		hindi		die Diener der Tochter	
	}	هُند	}	كُورِن	}	hund	}	naukar	der Diener der Töchter
		هِندِ				hindi			die Diener der Töchter

nomen regens und nomen rectum feminina:

كِتَاب	}	هِنَز	}	كُورِه	}	hinz	}	kitáb <sup>1)</sup>	das Buch der Tochter
		هِنَزَه				hinzah			die Bücher der Tochter
	}	هِنَز	}	كُورِن	}	hinz	}	kitáb <sup>1)</sup>	das Buch der Töchter
						هِنَزَه			hinzah

1) Das nomen regens ist oft zu ergänzen, z. B. **آی کاش چہ آی زانہک تیمہ کتہہ بیمہ چانہ** ay kâsh tea ay zânahak timah kathah yimah cânih selâmati-hinzah (ec. **کتہہ kathah**) chih möchtest du doch diese Worte wissen, welche deines Friedens (Worte) sind.

Declination der den Genetiv ausdrückenden Wörter

سُنْد sund u. s. w.

nach der II. Declination

das folgende nomen im Sing.	}		a		b	
		Nom. Acc.	سُنْد	sund	هَنْد	hund
		Voc.	سَنْدِه	sandih	هَنْدِه	hindih <sup>1)</sup>
		Dat. Gen. Loc.	سَنْدِس	sandis	هَنْدِس	hindis
		Abl.	سَنْدِه	sandih	هَنْدِه	hindih
		Instr.	سَنْدِ	sandi	هَنْدِ	hindi

nach der IV. Declination

das folgende nomen im Sing.	}		c		d	
		Nom. Acc.	سَنْز	sanz	هَنْز	hinz
		Voc.	سَنْزِ	sanzi	هَنْزِ	hinzi
		Dat. Gen. Loc.	سَنْزِه	sanzih	هَنْزِه	hinzih
		Abl.	سَنْزِه	sanzih	هَنْزِه	hinzih
		Instr.	سَنْزِه	sanzih	هَنْزِه	hinzih

nach der II. Declination

das folgende nomen im Plur.	}		a		b	
		Nom. Acc.	سَنْدِ	sandi	هَنْدِ	hindi
		Voc.	سَنْدِيُو	sandyû	هَنْدِيُو	hindyû
		Dat. Gen. Loc.	سَنْدِنِ	sandin	هَنْدِنِ	hindin
		Abl.	سَنْدِنِ	sandin	هَنْدِنِ	hindin
		Instr.	سَنْدِو	sandiv	هَنْدِو	hindiv

1) oder هَنْدِه handih u. s. w.

## nach der IV. Declination

		c		d	
das folgende nomen im Plur.	Nom. Acc.	سَنَزَهَ	sanzah	هِنَزَهَ	hinzah
	Voc.	سَنَزُو	sanzû	هِنَزُو	hinzû
	Dat. Gen. Loc.	سَنَزَنَ	sanzan	هِنَزَنَ	hinzan
	Abl.	سَنَزَنَ	sanzan	هِنَزَنَ	hinzan
	Instr.	سَنَزَوُ	sanzav	هِنَزَوُ	hinzav

Bemerkung: Vor solchen Präpositionen, welche eigentlich Substantiva sind, wie سَبَبَهَ sababah aus dem Grunde = wegen, مَرِفَاتَهَ mârifatah durch Vermittlung = durch, خَاتَرَهَ xâtrah aus Absicht = wegen, ferner vor خَتَهَ xutah = „als“ beim Comparativ, endlich vor den Adjectiven auf ك uk, welche den Genetiv vertreten, steht jedesmal die Form auf ه ih, also سَنَدِهَ sandih, هِنَدِهَ hindih, سَنَزِهَ sanzih, هِنَزِهَ hinzih. In Np. steht oft in der ersten Silbe - a st. - i und umgekehrt; auch finde ich dort هِنْدُو hindû st. هِنْدِيُو hindiyû im Vocativ; so dürfte auch سَنَزِيُو sanzyû und هِنَزِيُو hinzyû richtig sein.

**Attribute eines Genetivs, von Genetiven abhängige Genetive; Apposition.**

1. Die Attribute eines Genetivs (Adjectiva) stehen im Dativ<sup>1)</sup>, z. B. **بَدِيسِ خُدَاوَنَدَسُنْدِ نَوَكِرِ** baḍis xudāvanda-sund naukar der Diener des grossen Herrn.

2. Ein von einem Genetiv abhängiger Genetiv steht im Dativ<sup>1)</sup>. Beispiele:

**دِيَوَنِ هِنْدِيسِ سَرْدَارِ سَنْدِه مَدَدَه سَيْتِ** dtvan-hindis sardāra-sandih madadah sēt mit Hilfe des Obersten der Dämonen.

**نَابِيَانِ هِنْدِيْنِ مَارَنَوَالِيْنِ هِنْدِي نِيْجُو** nabīyan-hindin māran-vālin-hindi nicivī die Kinder der Mörder der Propheten.

**پَرَن بَسْتِي هِنْدِيْنِ لُكْنِ هِنْدِي نَاو** prat basti- (s. S. 471) hindin lukan-hindi nāv die Namen der Leute jeglichen Dorfes (پَرَن prat indecl.).

**اِسْرَائِيْلَه سَنْدِيسِ خُدَايَه سَنْزِ سِتَايشِ** Isrāila-sandis xudāya-sanz sitāyish Lobpreisung des Gottes Israels.

**زَبَدِي سَنْدِيْنِ نِيْجُوْنِ هِنزِ مَاجِ** Zabadi- (s. S. 471) sandin nicivin-hinz māj die Mutter der Kinder des Zebedäus.

**اِنْسَانِنِ هِنزِنِ (كَتَهِنِ) چِيْزِنِ هِنزِ فِكْرِ** insānan - hīnzān (kathan) cīzān-hinz fikr Sorge (der) für die Angelegenheiten der Menschen.

**لُكْنِ هِنْدِيْنِ كُنَاهِنِ هِنزِه مَعَاْفِي هِنْدِه سَبَبَه** lukan - hindin gunāban-hīnzih maāfi- (s. S. 471) hindih sababah wegen der Vergebung der Sünden der Leute.

1) vergl. S. 454.

3. Auch die Apposition steht im Dativ<sup>1)</sup>, doch auch im Nominativ, z. B. **سائِس مائِس داؤدَسَنز پادشاهت** sânis mâlis Dâuda-sanz pādshâhat das Reich Davids, meines Vaters, **ذکریآهَسَندِس نچوس یوحناہَس** Zakariyyâhah-sandis nicvis Yûhannâhas dem Joh., dem Sohne des Zach.

**سردارکاهِن آبیآترَسَندِہ وقتہ** sardârikâhin Abyâtara-sandih vaqtah zur Zeit Abyâtaras, des Hohenpriesters.

**پانِس باندہ داؤدَسَندِہ گرہ آندَرہ** pananis banda Dâuda-sandih gara andara aus dem Hause Davids, seines Dieners (statt **باندَس** bandas).

**خُد آيہَسَندِس فرزند يسوع مسيكتہ سنزہ انجيلہ ہند گُڈ** xudâya-sandis farzand Yasû' Masîḡa-sanzih injila-hund guḡ Anfang des Evangeliums von Jesus Messias, dem Sohne Gottes (statt **فرزندَس** farzandas).

**پانِس بايس فيلبوسنہ آشنہ ہيرودياسہ ہندِہ سببہ** pananis bâyis Filibusanih (cf. S. 455) âshañih Hirûdiyâsih-hindih sababah wegen der Herodias, des Weibes seines Bruders Philippus.

### Anomalien in der Declination der Substantiva.

#### I. Declination (Masculina).

1. Vocal-Ausfall in zweisilbigen Wörtern auf **ر** = ar und **ن** = an, z. B. **شہر** shahar Stadt, **شہرس** shabras, **پہر** pahar Nachtwache (Zeit von 3 Stunden) **پہرس** pahras<sup>2)</sup>.

1) vergl. S. 454.

2) Als Beispiele führe ich Dative an. — Knowles hat schon im Nom. shahr und dat. paharas von pahar!

2. Vocal-Wechsel in Wörtern, deren letzte Silbe  $\underline{u}$  enthält; dieses wird  $\underline{a}$ , z. B. کُکُر kukur Hahn کُکَرَس kukaras, کَپُر kapur Leinwand کَپَرَس kaparas, وَاثَل vâtul Kehrer وَاثَلَس vâtalas.

3. Wörter auf a) finales  $\text{f} = \hat{a}$  schieben euphonisches  $\text{h}$ ,  $\text{v}$  oder  $\text{y}$  ein, theils mit, theils ohne Verkürzung des  $\text{f} = \hat{a}$ , z. B. آسَا Āsâ (N. pr.) آسَاهَس Āsâ-h-as, دَانَا dānâ der Weise دَانَاهَس dāna-h-as, دُنْيَا dunyâ Welt دُنْيَاهَس dunya-h-as, دَرِيَا daryâ Fluss دَرِيَاهَس darya-h-as neben دَرِيَاوَس daryâ-v-as, مُوسَا (مُوسَى) Mûsâ (Mûsa) Moses مُوسَاهَس Mûsâ-h-as neben مُوسَاهَس Mûsa-h-as, خُذَا xudâ Gott خُذَايَس xudâ-y-as neben خُذَاوَس xudâ-v-as (Luc. 1, 57). Im Genetiv bleibt  $\text{f} = \hat{a}$  in fremden Namen, z. B. يُوْحَنَّا Yuhannâ يُوْحَنَّا سُنْد Yuhannâ-sund, dagegen خُذَايَه سُنْد xudâ-y-a-sund. Doch finde ich auch ذَكَرِيَّاهُ سُنْد Zakariyyâ-yaha-sund des Zacharias, أُورِيَّاهُ سُنْد Ūriyâ-yaha-sanz;

b) finales  $\text{h}$ :  $\alpha$ ) nach  $\underline{a}$  fallen unorganische  $\text{h}$  ab, organische bleiben, z. B. كَلَا kala Haupt كَلَا سَ kala-s, dagegen كُنَّهَ gunah (كُنَّاهَ gunâh) pers. Sünde كُنَّهَسَ gunah-as (كُنَّاهَسَ gunâh-as, siehe c.),

$\beta$ ) nach  $\text{f} = \hat{a}$  bleibt  $\text{h}$  mit oder ohne Verkürzung von  $\text{f} = \hat{a}$ , z. B. پَادشَاهَ pādshâh Herrscher پَادشَاهَسَ pādshâh-as und پَادشَهَسَ pādshah-as;

c) finales ي i: dieses wird ی iy, z. B. نَبِي nabī Prophet نَبِيّ nabīy-as; so in Eigennamen, z. B. يَهُودِي Yahūdī Jude يَهُودِيّ Yahūdīy-as. Im Genetiv finde ich ی i auch unverändert, meist in fremden Namen, z. B. زَبَدِي سُنْد Zabādī-sund, فَرِيسِي سُنْد Farīstī-sund; ebenso stummes ی i, z. B. مُوسَى سُنْد Mūsā(y)-sund.

4. Unterdrückung der Casusendung finde ich in persischen Wörtern auf  $\text{a} = \text{a}$  und zwar im Ablat., z. B. خَزَائِنَه اَنْدَرَه *ḫazâna andara* aus dem Schatze (Matth. 12, 35; 13, 52).

## II. Declination (Masculina).

1. Finales a) و ū wird و v, z. B. نِچْرُ nicū Kind نِچْرِ vis (Voc. نِچْرِه ay nicvih);

b) ي i wird ی y, z. B. بُرِي būt Bruder بَآيس bāy-is (s. 3, c.), pl. بَآي bāy-i. Im Genetiv bleibt ی i, z. B. بَآي سُنْد bāi-sund, بَآي هُنْد bāi-hund (s. 3, c), auch بَآي سَنَرِه bāi-sanzih (Math. 7, 3).

2. Vocalwechsel tritt in den casibus obliquis des Sing. und im Nominativ des Plural ein, es wird nämlich

mediales a) ة u zu ا) = a, z. B. پُهْل puhul Hirte

پَهَالِس pahalis, پُهْل phul Korn پَهَالِس phalis,  
يِپُٹ yipuṭ Joch يِپُٹِيس yipuṭis, لُه luh Fuchs  
لَهْس lahis, وَتَهْرُن vatharun Teppich, Lager, Bett

پَچَهِس patsh Gast وَتَهَرَنَس vatharanis, پُتَش putsh  
patshis

β) = i, z. B. چَہَاوُل tshâvul Ziegenbock چَہَاوِلِس tshâvilis;  
tshâvilis;

b) وُ u zu آ â (resp. ô), z. B. بُو bû Vater مَالِس mälis, دِنَوُل dinavûl (nom. ag. v. دِن دین dyun) Geber دِنَوَالِس dinavälis, کُوج kûj Mittagamahls کَاجِس kâjis<sup>1</sup>);

c) ی yu zu = i oder ی i, z. B. مَہَنیو mahnyuv Mensch, مَہَنیوِس mahnyvis Mann مَہَنیوِس mahntvis oder مَہَنیوِس mahntvis, پَہیر phyur Tropfen پَہیرس phiris, کَہیل khyul Herde کَہیلِس khilis, مَیْنِد myund Aussatz مَیْنِدِس mindis;

d) یو yû zu ی i, z. B. نَیو nyûr Wiese نَیوِس ntris, کَیو kyûr Brunnen کَیوِس kiris, neben کَریو kryûr کَریوِس kriris (L. 14, 5).

### III. Declination (Feminina).

1. Unterdrückung der Casusendungen in den casibus obliquis und im Nominativ des Plural bei einigen

1) So alle auf وُل vûl, z. B. اَشْرَفِہَ وَالِس dah ashrafih-välis einem Besitzer von 10 Goldstücken, قُدْرَتِہَ وَالِس qudrat-välis dem Machthaber (cf. unten). Np. hat Matth. 1, 19 رَیْنِ raini (instr. v. رُون rûn Gatte) statt رَآن râni (bez. rûni).

Wörtern: **يَد** yaḍ Bauch, **كار** gâv Kuh, **آچھ** ach Auge<sup>1)</sup>, z. B. **گڈھنزہ يَد اَندَر** gaḍih-hinzih yaḍ (Loc.) andar in des Fisches Bauch, **آچھ اَندَر** câñih ach (Loc.) andar in deinem Auge; ebenso **بِنہ** biñih instr. v. **بِنہ** biñih Schwester (Luc. 10, 40).

2. Veränderungen des Finalconsonanten in den genannten Casus und im ganzen Plural und zwar **ٹ** ṭ in **چ** c und **ڈ** ḍ in **ج** j, z. B. **چُٹ** tsuṭ Brod **چُچھ** tsucih, **آھرنڈ** aharand<sup>2)</sup> Schlüsselbein **آھرنجھ** aharanjih.

3. Finales a) **ا** = **â** erhält euphonisches **ی** y vor der Casusendung, z. B. **گنگا** Gangâ Ganges **گنگا یہ** Gangâ-y-ih,

b) **ی** (<sup>1)</sup> wird **ی** = **iy**, z. B. **بستی** basti Dorf **بستیہ** bastiyih. Im Genetiv<sup>4)</sup> bleibt **ی** i unverändert, z. B. **بستی ہند** basti-hund; **خانسامانی ہند** ḡāna-

1) Np. hat Matth. 13, 16 nom. pl. **تہنزہ آچھ** tubanzah achih; Luc. 24, 9 **تہنزہ آچھ**; Luc. 4, 20 **سارنہنزہ آچھ** sârinay-hinzah achih.

2) Wörterverzeichnis in Mp.

3) Np. hat bisweilen **ی** i st. **ی** i, z. B. Luc. 19, 24 **آشرف** ashrafi e. Goldmünze.

4) Np. bisweilen auch im Dat. u. Loc., z. B. **بستی اَندَر** basti andar in einem Dorfe (Luc. 19, 30); **مرزی مَوجِب** marzî mûjib dem Wunsche gemäss (Luc. 23, 24. 25).

sâmânt-hund hisâb di gib Rechnung deines Haushaltes = lege Rechnung über u. s. w.

## IV. Declination (Feminina).

1. Arabische Wörter auf ت = at, wie جَمَاعَت jamâ'at Versammlung, Menge, قُدْرَت qudrat Macht, verwandeln finales t im Sing. u. Plur. in ج ts, im Sing. ohne weiter eine Casusendung anzufügen, daher

Sing. dat. loc. abl. instr. جَمَاعِجِ jamâ'ats, gen. جَمَاعِجِ هُنْدِ jamâ'ats-hund<sup>1)</sup>; so auch قُدْرَتِجِ وُلْدِ qudrats-vûl Machthaber.

Plur. dat. loc. abl. جَمَاعِجِنِ jamâ'atsan, instr. جَمَاعِجَوِ jamâ'atsav, gen. جَمَاعِجِنِ هُنْدِ jamâ'atsan-hund.

2. Finales ات = ât wird آج ats, z. B. اَدْرَات ad-rât Mitternacht رَآجِ اَجِهَ ajih râts um Mitternacht<sup>2)</sup>, رَآجِ azacih râts heute Nacht, رَآجِ يَمِي يَمِي yamiy râts in dieser Nacht, تَرَن رَآجِنِ tsatajin râtsan 40 Nächte lang, تَرَن رَآسِنِ 3 trān râtsan 3 Nächte lang, رَآجِ هِنْدِيهِ جُورِمِه پَهْرَهَ râts-hindih tsûrimih pahrah um die 3. Stunde der Nacht (eigentlich 3. Nachtwache). Ebenso ist وَهْرَات vahrât die Regenzeit zu behandeln.

1) Doch finde ich شَرِيَعَتَه مَوَافِقِ shariyatah muvâfiq dem Gesetze gemäss (Luc. 23, 56); تَمِ كَرِ مَلَامَتِ tami kari malâmati von ihm wurden Vorwürfe gemacht (Luc. 4, 41).

2) Np. Mrc. 13, 35 رَآسِهَ râtsah!; sonst wie oben.

### Wechsel in der Aussprache der Stammsilben durch den Einfluss der Casusendungen<sup>1)</sup>.

Mediales 1.  $\bar{a}$  wechselt mit  $\hat{a}$ , z. B.  $\text{مَاج}$  *mâj* (= *môj*) Mutter (nom. acc. voc.), sonst  $\text{مَاج}$  *mâj*<sup>2)</sup>;

2.  $\hat{u}$  a) der Masculina wechselt in der Aussprache mit  $\hat{o}$ , z. B. vor  $\hat{a}$  und  $\hat{u}$  der Vocative und in den Casusendungen auf  $n$  und  $v$ :  $\text{هُونِس}$  *hūnis*, aber  $\text{هُونِين}$  *hūnin*;  $\beta$ )  $\hat{a}$  und  $\hat{o}$ , z. B.  $\hat{a}$  in den eben genannten Formen:  $\text{مُول}$  *mūl* Vater  $\text{مَالِين}$  *mālin*, aber  $\text{مَالِس}$  *mōlis*

b) der Feminina wechselt in der Aussprache mit  $\hat{o}$ , z. B. vor allen Endungen, ausg. Voc.,  $\text{كُور}$  *kūr* Tochter  $\text{كُورِه}$  *kōrih*,  $\text{كُورِين}$  *kōrin* u. s. w.; daher

#### Masculinum

	Singular		Plural
Nom.	$\text{مُول}$ <i>mūl</i> Vater	$\text{مَالِ}$	<i>māli</i> = <i>mōli</i>
Acc.	$\text{مُول}$ <i>mūl</i>	$\text{مَالِ}$	<i>māli</i> = <i>mōli</i>

1) Diese, sowie die meisten auf die Aussprache bezüglichen Bemerkungen verdanke ich Herrn Professor Bühler.

2)  $\hat{u}$  und  $\hat{a}$  stehen in Np. wechselnd, z. B. nom. einmal Matth. 19, 29  $\text{مُوج}$  *mūj*, sonst nom.  $\text{مَاج}$ , acc.  $\text{مَاج}$  *mâj*; auch die Bezeichnung  $\bar{a}$  (in der Aussprache  $\hat{o}$ ) ist dort sehr inconsequent durchgeführt.

Voc.	ماليا	mâyâ <sup>1)</sup>	ماليو	mâyû
Dat.	ماليس	mâlis = môlis	مالن	mâlin
Loc.	ماليس	mâlis = môlis	مالن	mâlin
Abl.	ماله	mâlih = môlih	مالن	mâlin
Instr.	مالي	mâli = môli	ماليو	mâliv
Gen.	ماليسند	mâli-sund = môli-sund	مالن هوند	mâlin-hund <sup>2)</sup>

## Femininum

	Singular		Plural	
Nom.	ماج	mâj <sup>3)</sup> = môj Mutter	ماجه	mâjih
Acc.	ماج	mâj = môj	ماجه	mâjih
Voc.	ماجي	mâji <sup>4)</sup> = môji	ماجيو	mâjyû
Dat.	ماجه	mâjih	ماجن	mâjin
Loc.	ماجه	mâjih	ماجن	mâjin
Abl.	ماجه	mâjih	ماجن	mâjin
Instr.	ماجه	mâjih	ماجو	mâjiv
Gen.	ماجه هوند	mâjih-hund	ماجن هوند	mâjin-hund

1) Np. stets ماله mâlih, z. B. ماله ابرهامة ay mâlih Abraham o Vater Abraham; ebenso بايه bâyih von بوي bûi Bruder.

2) Wie مول mûl geht بوي bûi Bruder und alle auf اول ûl, insbesondere das nom. ag. auf وول vûl, z. B. بوي bûi pl. باي bayi; اول ûl Nest pl. آل âli; دِنَوول dinavûl Geber pl. دِنَوَال dinavâli.

3) Np. (Matth. 19, 29; Luc. 18, 29) auch موج mûj, z. B. يا مول ya mûl yâ mûj Vater oder Mutter; مول موج mûl mûj Eltern.

4) Np. stets ماج mâjih (wie كور kûri).

### Verbindung zweier Substantiva.

Das erste Substantiv steht gewöhnlich im Formativus, z. B. آبِ نُطِ *âb-a nuṭ* Wasserkrug, خُونِهٖ مُلِ *xûn-a mul* Blutpreis(-geld), كِهاسِرِهٖ جايِ *khâsir-a jâi* Schädelstätte, دَچِههٖ باغِ *dach-i bâgh* Weingarten, رَتِهٖ پِهیرِ *rat-a phyur* Blutstropfen, کُنْدِ کُلِ *injir-a kul* Feigenbaum, کَنْدِ کُلِ *kand-i kul* Dornstrauch u. s. w. Ebenso auch زَمِينِهٖ طُکْرِهٖ *zamîn-a ṭukra* ein Stück Land, چِهاولِ بَچِهٖ *châval-i baca* ein Bock-Junges = junger Bock, گَادِ طُکْرِهٖ *gâd-ih ṭukra* ein Stück Fisch, پَانچَههٖ دَانْدَهٖ هُورَوْرَهٖ *pântsha dând-a hû-varih* 5 Joch Ochsen. Ferner هَتِ پَاچَهٖ تِيلَهٖ *hat pâj-a tila* 100 Tonnen Oel, هَتِ مَنَهٖ کَنکَهٖ *hat man-a kanaka* 100 Malter Weizen.

Die Zusammensetzung kann aber auch durch ein aus dem Substantiv gebildetes Adjectiv auf **ک** *uk* gegeben werden, z. B. زَيْتُونُکُ کُ *zaitûn-uk kuh* Oelberg.

## B. Die Adjectiva.

### I. Das Genus.

Zur Bildung des Femininums finden wie bei dem Substantivum Vokal- und Consonantenveränderungen statt (vergl. S. 447, 448 u. 449).

## Vokalveränderungen.

Veränderung eines Vokals und zwar 1.  $\bar{u}$  u a) in  $\bar{a}$  (a<sup>1</sup>): Composita auf رُست rust und سُست sust, wie زُورُست zuvarust leblos, رُگُست رُگُست rügasust mit Krankheit behaftet, f. رَست rast und سَست sast; ferner لُكُط lukuṭ klein, اُپُز apuz unwahr, falsch, بُد buḍ gross, دُر dur hart, كُهنُط khunḍ zerbrochen (v. Töpferarbeiten), نو nuv neu, اُط uḍ halb, پُپ pup reif, چُر tsur viel, طُيُث tyuṭh bitter, اُر ur gesund, وُيُث vyuṭh (طُيُث vyuṭh) fett, وُهُر vuhur jährlich (= pers. سَالَه sâla, z. B. دُووُهر dū-vuhur 2 jährig, pers. دُوَسَالَه dū-sâla), زُر zur taub, تُهد thud hoch,

b) in  $\bar{a}$  (i<sup>1</sup>): اَلُج āluts träge, اُدُر adur nass, اُپُتُر aputur kinderlos, كُهُورُ khûvur links, كُدُر kuḍur grob, plump, مَدُر madur stolz, مُدُر mudur süß, سَطُر satur flach, تُرُن turun kalt;

2.  $\bar{u}$  u a) in  $\bar{a}$ : سُو sūv begütert, اُوم ūm ungekocht, roh, دُولُوم dālūm rund, طُطُط tuṭ tuṭ (طُطُط tuṭṭ) geliebt, lieb, دُيُور dyûr reich,

b) in  $\bar{a}$  (i): پُهرُوج phrûts günstig, زُيُوث zyûṭh lang.

Veränderung zweier Vokale und zwar:  $\bar{u}$  u in  $\bar{a}$  und  $\bar{u}$  u in  $\bar{a}$ : كُوشُر kûshur Kaschmirer, سُوْرُي sūruy(?) ganz.

1) in der letzten Silbe.

## Consonantenveränderungen.

- t in **چ** ts: **سُت** sut träge **سُچ** suts  
 k in **چ** c: **لُک** lūk klein, jung **لُچ** lūc  
 kh in **چھ** ch: **هُکھ** hukh trocken **هُچھ** huch  
 g in **ج** z: **سُرگ** srug wohlfeil **سُرچ** sruj  
 l in **ج** z: **کُمُل** kumul zart (Fleisch) **کُمُج** kumuj  
 n in **ن** ñi: **کُن** kun allein **کُن** kuñi.

## Vokal- und Consonantenveränderungen zugleich.

1. **ی** yu in = i: **پَتیم** patyum letzter **پَتیم** patim, **پَتهیم** pīthyum oberer, **تَلیم** talyum tieferer, **نِبریم** nibryum äusserer; so alle Ordinalzahlen, z. B. **دُیم** duyum der zweite;

2. **ا** = ā in **آ** ā und **ن** n in **ن** ñi: **آسان** āsān leicht **آسان** āsāñi;

3. **ا** u in **ا** a und a) **ت** t in **چ** ts: **بُچھهت** buchihut **بُچھهت** buchihats, **چھت** chut weit, **لُت** lut leicht (Gewicht), **مُت** mut toll (ebenso die partic. perf. auf **مُت** mut in Mp.<sup>1)</sup>), **تُت** tut heiss, **رُت** rut gut, b) **د** d in **ز** z: **مَارِمند** mārimumd schön **مَارِمنز** mārīmanz, **سُید** syud<sup>2)</sup> gerade, **تُهد** thud schlank, **سُند** sund **سَنز** sanz (vergl. Declination der Substantiva),

1) Bühler: mūts.

2) Np. Luc. 21, 28 **سُید** sayud, cf. 13, 13 **سُیز** sayaz.

- c) د d in ج j: بَدُّ bud gross بَج baj (f. pl. بَجِه bajih),
- d) ك k in چ c: اَدَلِيك adalyuk mangelhaft اَدَلِيج adalyac; überhaupt die auf ك<sup>2</sup> uk, z. B. اَسْمَانُك asmānuk اَسْمَانِج asmānac himmlisch = des Himmels (S. 455),
- e) گ g in ج j: لَنْج lanj لَنْك lung lahm
- f) ل l in ج j: هَل hul schief هَج haj, كُهَل khul weit, سَكُهَبُد sukhabul lauwarm,
- g) ن n in ن ñi: نِثَانُن nithanun nackt نِثَانِي nithanañi, نُن nun augenscheinlich, اُن un blind, پَرُن prun weit, رُن run fusslos, سُن sun tief, تُن tun dünn.
4. u in — i und a) ت t in چ ts: die composita auf بُرُت burut voll بَرِچ barits,
- b) د d in ز z: هُنْد hund هِنز hinz (vergl. Decl. der Subst.),
- c) ل l in ج j: پِشُل pishul sanft, zart پِشِج pishij, شُهَل shuhul kalt, وُزُل vuzul roth,
- d) ن n in ن ñi: die auf ن<sup>2</sup> un, z. B. die part. fut. act. wie زَلَوُن zalavun heiss (Speise) زَلَوِي zalaviñi<sup>1</sup>), كَرُهُن kruhun schwarz.

1) Mp. part. fut. act. nur وَن vañi.

5. و  $\hat{u}$  in a) آ  $\hat{a}$  und ن n in ن  $\hat{n}$ : نُنْدَبُونْ nundbūn hübsch نُنْدَبَانِيْ nundbāñi, مِيُونْ myūn mein (Possessivpron.), پَرُونْ prūn alt,
- b) = i und ت t in چ ts: كُوتْ kūt wieviel كِيچْ kits,
- c) ی i und ت t in چ ts: يُوْتْ yūt soviel يِيچْ yits.
6. ی yu in = i und α) ك k in چ c: alle auf yuk, z. B. گُڊَانِيكْ guḍanyuk گُڊَانِيچْ guḍanic, نِيكْ nyuk dünn,
- β) ل l in ج j: آوِيلْ āvyul fein آوِيچْ āvij, زَاوِيلْ id.,
- γ) ت th in چ tsh: كِيْتِهْ kyuth wie beschaffen كِيچْ kitsh, يُوْتِهْ yuth so beschaffen يِيچْ yitsh.
7. ی yū a) in آ  $\hat{a}$ : آپَزِيورْ apazyūr falsch, lügenhaft آپَزَارْ apazār, پَزِيورْ pazyūr treu; zugleich ت t in چ ts: كِيُوْتْ kyūt کَاتْ kâts (کِيچْ kits (?)),
- b) in ی i: die partt. perff. auf يُوْمُتْ yūmut, z. B. وُولِيُوْمُتْ vūlyūmut betrunken وُولِيَمَاتْ vūlīmats, پِيُوْمُتْ pyūmut gefallen (v. پِيُونْ pyun); zugleich α) ت t in چ ts: يُوْتْ yūt wieviel (soviel) يِيچْ yits; β) ل l in ج j: نِيُولْ nyūl blau, grün نِيچْ nij.

Die Nomina ag. auf وُولْ vūl haben im Femininum وَاچَنْ vājañi, z. B. هِيكَنوُولْ hikanvūl fähig, نِهِيكَنوُولْ nahikan-

vül unfähig (vergl. Sitzgsber. 1887 S. 332, wo واچن و  
vâjañi zu schreiben).

Viele Adjectiva bleiben im Femininum unverändert; dahin gehören insbesondere die entlehnten Wörter, z. B. die auf (pers.) دار dâr, کار kâr und گر gar ausgehenden; ferner unter den einheimischen die auf لد lad (behaftet mit) ausgehenden und andere, wie بچه buch hungrig, بُد buđ alt, گوب گوب schwer, گوب گوب dunkel, جان jân gut, کنگال kangâl arm, کنجوس kanjûs geizig, کتال katâl gering, کوب kub buckelig, بین byun abgesondert, مُت muţ fett, مُند mund stumpf, مُدّ muđa nachlässig, langsam fassend, سُم sum glatt u. s. w.<sup>1)</sup>

## II. Die Declination.

Die Adjectiva sind im Masculinum nach II und im Femininum nach IV mit Beachtung der oben erwähnten Lautgesetze zu decliniren, z. B. ار ur gesund pl. آر ari, أن un blind آن ani; nach I gehen nur die Composita auf لد lad (behaftet mit) und Lehnwörter; letztere werden meist gar nicht declinirt, z. B. ویران جایه آندَر vairân jâyh andar an einem öden Orte (dagegen substantivirt آکس ویرانس آندَر akis vairânas andar in einer Wüste); یه مسکین مُدّّه yeh mskîn muđdeh

1) Die Mehrzahl der angeführten Beispiele verdanke ich der werthvollen Sammlung des Herrn Prof. Bühler, die mir derselbe bereitwilligst zur Verfügung gestellt hat.

چَر هَندِه خَتِه چَر تَرُوو سارِنِي هَندِه خَتِه چَر yamih maskin mundih trûv sâ-rinay handih çuta tsur von dieser armen Witwe wurde mehr als von allen eingelegt.

Da der Locativ die Dativform mit Präposition hat und diese nur einmal gesetzt wird, so kann man sagen, dass statt des Locativs im Attribut der Dativ steht, z. B. رَتِس رَمِينَس رَتِس رَمِينَس andar in der guten Erde; aber in welcher Erde kommt diese Pflanze fort? „in der guten“ offenbar رَتِس رَمِينَس andar.

Beispiele: رُت rut gut, dat. رَتِس ratih, abl. رَتِه ratih, voc.

رَتِه ratih, fem. رَ rats pl. رَجَه ratsah; گَاتُل gâṭul

klug, f. n. pl. گَاتِجَه gâtijah; نِيُول nyûl blau, dat. sg.

نِيلِس nilis (Anom. II), fem. نِيَجِجِه nijih; نِيَجِجِه nijih;

سُوزَمَتِ sûzmut geschickt, pl. سُوزَمَتِ sûzmati, instr.

سُوزَمَتِو sûzmativ.

رَتِه خَرَانَه رَتِه خَرَانَه رَتِه خَرَانَه رَتِه خَرَانَه dilakih ratih çazâna (Abl.) andara aus dem guten Schatze des Herzens.

تَرِيْمِه دُهَه ترَيْمِه دُهَه trayimih duhah (Abl.) am 3. Tage.

رَتِس مُخْتَكِس تَلَاشَس رَتِس مُخْتَكِس تَلَاشَس andar oder

رَتِس مُخْتَه سَنَدِس تَلَاشَس رَتِس مُخْتَه سَنَدِس تَلَاشَس andar in dem Suchen (nach) einer guten Perle.

اَي يَرُوسَلَمِچُو كُورِيُو اَي يَرُوسَلَمِچُو كُورِيُو ay Yarûsalamaciû kûryû o ihr Töchter von Jerusalem! Luc. 23, 28.

## III. Die Comparison.

Besondere Formen für den Comparativ und Superlativ gibt es im Kaschmir'schen nicht.

Der Comparativ wird durch den Positiv (oder auch durch persische Comparative wie *بهتر* bihtar besser, *بزرگتر* buzurgtar grösser u. s. w.) gegeben und dieser erhält die comparative Bedeutung erst durch das ihm vorangehende Adverb. *خُتَه* xuta „mehr als“ oder in Fragen durch das folgende Fragewort *کِنَه* kina (lat. an), z. B. *میانِه خُتَه زوراور* myānih xuta zûravar stärker als ich; *کُس چِه بُط سُن کِنَه* kus chu buḍ, sun kina haykal wer (was) ist grösser, das Gold oder der Tempel? (Näheres unten.)

Der Superlativ wird durch den Positiv verstärkende Adverbia, die den Begriff „sehr“ enthalten, oder durch *خُتَه* xuta mit *ساری* sâri, auch durch *هیَه* hyu ausgedrückt, oder ist aus dem Sinne zu entnehmen, z. B. *کُتَنیک تَه بُط* kudānik ta buḍ hukm chu yuhay dies ist das erste und grösste Gebot; *کُس چِه سارِنی هِنِدِه خُتَه* kus chu sârinay-hindih xuta buḍah wer ist ein grösserer als alle = der grösste; *رُت هیَه* rut hyu der beste (L. 15, 22).

Der Ausdruck „viel, weit“ beim Comparativ wird durch *زیادَه* ziyâdah ausgedrückt, daher *رُت خُتَه زیادَه* rut ziyâdah weit besser, viel —; um wie viel *کُوت* kût, z. B. *کُوت بهتر* kût bihtar um wie viel besser.

Werden andere Casus beim Comparativ erfordert, so wird das Adject. wiederholt, z. B. پَنَنِہ کُچھہ لُورک تہ بَکِہ پانانیہ کُچیہ (acc. pl. f.) lûrak ta *bajih bajih* karak ich werde meine Scheunen abbrechen und grössere machen.

Diese Verdoppelung kommt auch bei dem Positiv zur Verstärkung vor, z. B. بَڈِ بَڈِ نِشانِ bađi bađi nishân sehr grosse Zeichen.

## C. Die Pronomina.

### I. Die Personalpronomina.

Der Accusativ ist dem Nominativ gleich; ich finde indess in der I. und II. Person Sing. und in der I. Person Plur. überall den Dativ statt des Accusativs, z. B. وُچھن مِہ vuchan mih sie werden mich sehen, مِہ وُچھو mi vuchiv ihr werdet mich sehen, تراو اَسِہ trāv asih verlasse uns, dagegen تِم تراوتِ tim trāvit nachdem er sie verlassen hatte, تِم تراویوکِ tim trāvvyūk verlasset sie.

Der Genetiv fehlt und wird durch die Possessivpronomina ersetzt. (Beispiele unten.)

		Singular			
		m.	f.	n.	
Nom.	بُو bu ich	تَسَا tsa du	سُو su er	سُو su sie	تِي ti es
Dat.	$\left\{ \begin{array}{l} مِي mih \\ چِي tsih \\ مِي mih \\ مِي mih \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} تَمِيسِ tamis^1) \\ تَمِ tim \\ تَمِ tim \\ تَمِ tim \end{array} \right.$			$\left\{ \begin{array}{l} تَتِههه tath^2) \\ تَمِ tim \\ تَمِ tim \\ تَمِ tim \end{array} \right.$
Loc.					
Abl.					
Instr.					
Plural					
Nom.	اَسِي asi	تُوهُ tuhi	تَمِ tim	تَمِهه timah	—
Dat.	$\left\{ \begin{array}{l} اَسِيهه asih \\ اَسِيهه asih \\ اَسِيهه asih \\ اَسِيهه asih \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} تَمِنِ timan \\ تَمِو timav^3) \\ تَمِنِ timan \\ تَمِو timav^3) \end{array} \right.$			$\left\{ \begin{array}{l} — \\ — \\ — \\ — \end{array} \right.$
Loc.					
Abl.					
Instr.					

1) Dativ auch تَس tas (تَسِي tasi) und اَمِيس amis; instr. wohl auch اَمِ ami (eigentl. Demonstrativa).

2) auch im masc. und fem. finde ich تَتِههه tath, z. B. Matth. 10, 2: سلام تَتِههه كَرِو tath kariv salām grüßet es (كَرِ gara msc. das Haus); Matth. 21, 19: تَتِههه نَكِههه كَجِجِهتِ tath nakha gatshit nachdem er zu ihm getreten (كُل kul m. der Baum ist gemeint); Matth. 7, 14: يَمِ تَتِههه چِههه يَمِ تَتِههه چِههه yim tath chih labān welche diesen (sc. وَت vat f. Weg) einschlagen; als Locat. مَنَز (اَنَدَر) تَتِههه tath (andar) manz; Matth. 28, 3: تَتِههه پَهههه تَتِهههه tathi (!) pēṭh (sc. كَانِ kañi f.) auf diesem Stein.

3) Ueber die Suffixe, welche die Personalpronomina vertreten, siehe Sitzgeber. 1887 S. 317—322 u. 375—387.

## II. Die Possessivpronomina.

## Singular

Es folgt:	mein		meine	
	m.		f.	
Nom. Acc.	میون	myûn	میآی	myāñi
Voc.	میانه	myânih	میآی	myāñi
Dat. Loc.	میانس <sup>1)</sup>	myânis	} میانه	myânih
Abl.	میانه	myânih		
Instr.	میآی	myâni		

## Plural

Nom. Acc.	میآی	myâni	میانه	myâñih
Voc.	میانیو	myânyû	میانیو	myânyû
Dat. Loc. Abl.	میآین	myânin	میآین	myâñin
Instr.	میآنو	myâniv	میآنو	myâñiv

## Singular

Es folgt:	dein		deine	
	m.		f.	
Nom. Acc.	چون	cûn	چآی	câñi
Voc.	چانه	cânih	چآی	câñi
Dat. Loc.	چانس	cânis	} چانه	cânih
Abl.	چانه	cânih		
Instr.	چآی	câni		

1) Ā &amp; = ô.

Plural

Nom. Acc.	چَان	câni	چَانِه	cânih
Voc.	چَانِيُو	cânyû	چَانِيُو	cânyû
Dat. Loc. Abl.	چَانِن	cânin	چَانِن	cânin
Instr.	چَانِو	câniv	چَانِو	câniv

Singular

	sein, ihr (eius)		seine, ihre (eius)	
Es folgt:	m.		f.	
Nom. Acc.	تَهَنْد	tahund	تَهَنْز	tahanz
Voc.	—	—	—	—
Dat. Loc.	تَهَنْدِس	tahandis	تَهَنْزِه	tahanzih
Abl.	تَهَنْدِه	tahandih		
Instr.	تَهَنْدِ	tahandi		

Plural

Nom. Acc.	تَهَنْدِ	tahandi	تَهَنْزِه	tahinzah
Voc.	—	—	—	—
Dat. Loc. Abl.	تَهَنْدِن	tahandin	تَهَنْزِن	tahinzan
Instr.	تَهَنْدِو	tahandiv	تَهَنْزَو	tahinzav

## Singular

Es folgt:	unser		unsere	
	m.		f.	
Nom. Acc.	سُون	sûn	سَان	sâni
Voc.	سانِه	sânih	سَان	sâni
Dat. Loc.	سانِس	sânis	} سانِه	sânih
Abl.	سانِه	sânih		
Instr.	سَان	sâni		

## Plural

Nom. Acc.	سَان	sâni	سانِه	sânih
Voc.	سانِيو	sânyû	سانِيو	sânyû
Dat. Loc. Abl.	سانِن	sânin	سانِن	sânin
Instr.	سانِو	sâniv	سانِو	sâniv

## Singular

Es folgt:	euer		eure	
	m.		f.	
Nom. Acc.	تُهَنْد	tuhund	تُهَنْز	tuhanz
Voc.	—	—	—	—
Dat. Loc.	تُهَنْدِس	tuhandis	} تُهَنْزِه	tuhanzih
Abl.	تُهَنْدِه	tuhandih		
Instr.	تُهَنْدِ	tuhandi		

		Plural			
Nom. Acc.	تُهَنْدِ	tuhandi	تُهَنْزَه	tuhanza	
Voc.	—	—	—	—	
Dat. Loc. Abl.	تُهَنْدِیْنِ	tuhandin	تُهَنْزَنْ	tuhanzan	
Instr.	تُهَنْدِوْ	tuhandiv	تُهَنْزَوْ	tuhanzav	
		Singular			
		ihr		ihre	
		(eorum, earum)		(eorum, earum)	
Es folgt:		m.		f.	
Nom. Acc.	تِهَنْدِ	tihund	تِهَنْزِ	tihanz	
Voc.	—	—	—	—	
Dat. Loc.	تِهَنْدِیْسِ	tihandis <sup>1)</sup>	}	تِهَنْزِیْهِ	tihanzih
Abl.	تِهَنْدِیْهِ	tihandih <sup>1)</sup>			
Instr.	تِهَنْدِیْ	tihandi			
		Plural			
Nom. Acc.	تِهَنْدِیْ	tihandi <sup>1)</sup>	تِهَنْزِیْهِ	tihinzah	
Voc.	—	—	—	—	
Dat. Loc. Abl.	تِهَنْدِیْنِ	tihandin <sup>1)</sup>	تِهَنْزَنْ	tihinzan	
Instr.	تِهَنْدِیْوْ	tihandiv <sup>1)</sup>	تِهَنْزَوْ	tihinzav	

1) Dafür hat Np. auch = i statt = a, also تِهَنْدِیْسِ tihindis u. s. w.; ebenso تِهَنْزِ tihinz neben تِهَنْزِ تِهَنْزِ tahanz, sowie sonst auch einige kleinere Varietäten, wie تِهَنْدِیْهِ tuhandih, تِهَنْدِیْ tahandi, تِهَنْزِ tahanzu.

### Bemerkungen zu den Possessivpronominibus.

1. Das Possessivpronomen ist auch Vertreter des Genetivs eines Personalpronomens: z. B. **بُوزُن** būzun c. gen. auf Jd. hören, ihm gehorchen; **چُون نَى بُوزَه** cūn nay būzih wenn er nicht auf dich hört = dir nicht folgt; **تِهَنْد نَى بُوزَه** tihund nay būzih wenn er auf sie nicht hört, ihnen nicht folgt; **آسِ یَوَانِ زِه تِهَنْد** âsi yivân zi tahund būzan sie kamen ihn zu hören; **بُوزُن گچھہ تِهَنْد بُوزُن** būzun diese lass sie hören. — Wenn das Verbum mit einem Substantiv componirt ist, so steht gleichfalls das Pronom. possess. statt des Personalpronomens: **مِیُونِ اِقرَارِ کَرِه** myūn iqrâr karih er macht mein Bekenntnis = er bekennt mich, so **تِهَنْد** tihund ihn; **بُه چُھس چُون تَعْرِیْفِ کَرَان** bu chus chūn ta'rif karân ich danke dir, **چَانِ خَبَرْدَارِ کَرِن** cāni ḡabardâr karan sie werden dich bewachen.
2. Nebenformen: a) Für **تِهَنْد** tahund kann auch stehen **تَسَنْد** tasund, **تَمِسَنْد** tamisund (auch **تَمِ سَنْد** tami sund), **اَمِسَنْد** amisund und **تَمِیْک** tamyuk; die ersten 3 gehen genau nach **تِهَنْد** tahund, z. B. **تَسَنْدِس** tasandis, **تَمِسَنْدِس** tamisandis, **اَمِسَنْدِس** amisandis; **تَمِیْک** tamyuk folgt in der Declination den Wörtern

auf **uk**<sup>1)</sup>, daher nom. pl. **تامِكِ** tamiki (s. S. 455);  
**تامِچان لَنْجِن پَٹھ** tamichan lanjin p'ṭh unter seinen  
 (des Baumes) Zweigen.

- b) Für **تَهَنْز** tahanz kann auch stehen **تَسَنْز** tasanž,  
**تَمِسَنْز** tamisanž, **اَمِسَنْز** amisanž und **تَمِچ** tamic; die  
 ersten 3 gehen nach **تَهَنْز** tahanz, z. B. **تَسَنْزِه** ta-  
 sanzih, **تَمِسَنْزِه** tamisanzih, **اَمِسَنْزِه** amisanzih; **تَمِچ**  
 tamic folgt in der Declination den Wörtern auf **uk**<sup>1)</sup> im Femininum.

3. Casus: Der Genetiv wird nach S. 454 durch den  
 Dativ ausgedrückt, z. B. **مِیَانِسِ خُدَاوَنْدَ سُنْدِ گَرِه** myânis  
 xudâvanda-sund gara meines Herrn Haus.

Der Loc., Abl. und Instr. sollen nach einigen im attri-  
 butiven Sinne nicht vorkommen, aber doch wohl elliptisch  
 oder im Sinne von „der meinige“ (vergl. Matth. 27, 24  
**مِیَانِه سِیت** myânih sêt mit dem meinigen), z. B. in welchem  
 Hause war er? in meinem, doch wohl **مِیَانِسِ مَنز** myânis  
 manž; von welchem Vater wurde dies gesagt? von unserem  
**سَانِ** sâni. Auch finde ich **چَانِ اِعْتِقَادَنْ چَهکِ بَلَرَاوَمِچِ چِه**  
 câni i'tiqâdan chak balrâvamats tsa durch deinen Glauben  
 bist du gesund geworden (instr., Matth. 9, 22); **چَانِه اَچِه**  
**اَنْدَر** cânih ach andar in deinem Auge (loc., Matth. 7, 3),  
**چَانِه پادشَاهِچِ اَنْدَر** cânih pādshâhats andar in deinem Reiche

1) nur -- i statt -- a in der vorletzten Silbe.

(loc. Matth. 20, 21), چانہ گره cāñih gari in deinem Hause (sc. اندر andar; loc., Matth. 26, 18); چانہ ناوہ سیٹ cāni nāvah sēt in deinem Namen<sup>1</sup>); چانہ گتہہ اندرہ cāñih kathih andarah aus deiner Rede (abl., Matth. 26, 73); میانہ خاطرہ myānih xātra um meinetwillen (abl.).

Vor den Adjectiven auf ك uk, welche den Genetiv vertreten, sowie vor Infinitiven und denjenigen Präpositionen, welche eigentlich Substantiva sind, wie خاطرہ xātrah, سببہ sababah, مکہہ mukhah u. s. w., ebenso vor der Comparativpartikel ختہ xuta (= als) steht die Form auf -ih, z. B.

تہندہ رتک ارادہ کُرک tahandih raṭanuk irāda kuruk  
von ihnen wurde beabsichtigt ihn zu tödten.

تہندہ کک وال تہ چہہ گنزرت tahandih kalaki vāli ti  
chi ganzarit sogar die Haare seines Hauptes sind gezählt.

تہندہ وننہ بونٹی tahandih vanana bünṭhay vor seinem  
Sprechen = ehe er sprach.

تہندہ خاطرہ tahandih xātra für ihn (oft = Dat.), über  
ihn (de eo); ebenso سیٹ sēt.

تہندہ ختہ یچہہ چہہ tahandih xuta yach chi sie  
sind schlechter als er.

تلیہ فرزند تہندہ آتہہ ازہ tulih farzand tihindih atha  
izā der Sohn wird von ihnen gequält werden.

1) hier wohl dat. statt چانس ناوہ cānis nāvah.

ط  
 سَانِه دُهَجِ جُتْ sânih duhac tsoʃ unser tägliches Brot;  
 تَمَكِه نِنِه خَاطِرَه tamakih nina xâtrah um es zu holen.

4. Sein, ihr im Sinne vom lat. suus s. unter dem Reflexivpronomen.

5. Diese Pronomina können auch als possessive Adjectiva im Sinne „der meinige u. s. w.“ gebraucht werden.

III. پَانِه pâna پَانِي pânay selbst.

1) پَانِه pâna selbst (indecl.): تَمِ هِيَجِه پَانِه سَارِي سَارِي tamî hitsa pâna sânih sâriy kahâlats von ihm selbst wurden alle Schwächen genommen (= er nahm auf sich).

پَانِه پَانِه گَو بِيَس مُلَكَس pâna gav biyis mulkas er selbst ging in ein anderes Land.

پَانِه پَانِه چِهَنِه يِه كَرُن يَجِهَان pâna china yi karun yatshân selbst wollen sie dies nicht thun.

نِه چِهَوِه پَانِه آچَان nê chivoh pâna atsân ihr tretet selbst nicht ein.

وَن بُرُزَوِه تِه پَانِه اَمِسُنْد كُفْر vûni bûzva tuhi pâna amisund kufr jetzt wurde von euch selbst seine Gotteslästerung gehört.

2. پَانِي pânay, verstärktes پَانِه pâna (= schon selbst), z. B. پَاگِه كَرِه پَانِي چِيَزَن هَنْز پَانِي فَكْر paga karîh pananin cizan-hanz pânay fikr der Morgen wird schon selbst für seine eigenen Angelegenheiten sorgen.

پَانِي وَنُت چِه tsi vunut pânay von dir wurde es ja selbst  
gesagt.

3. Derselbe, ebenderselbe s. Demonstrativpronomen  
S. 497.

#### IV. Das Reflexivpronomen.

1. مَحَبَّت پَانَس چُهہ کران pânas a) Dat. sich selbst: کران چُهہ کران  
muhabbat pânas chu karân er liebt sich selbst;

ہکان بَچراوت پَانَس چُهہہ ہکان pânas chuna hikân bacravit  
er kann sich selbst<sup>1)</sup> nicht retten (dat. st. acc. wie oft)

b) Loc. mit Präpositionen, wie سیت sêt, پٹہہ pëth, نِش  
nish, نِشہہ nishih, اَنَدَر andar, اَنَدِ اَنَدِ andi andi, کِیْت kyut  
u. s. w.

2. پَنُن پَان panun pân (eigentl. meinen, deinen u. s. w.  
Leib) a) mich selbst, dich selbst u. s. w. (me ipse u. ipsum)  
b) (= mea, tua u. s. w. sponte) von selbst, freiwillig  
(Matth. 27, 40); davon wird auch ein Adjectivum gebildet

پَانِہ پَانِہ pananih panuk.

پَانِہ پَانِہ ہاوا کَاهِنَس panun pân hâv kâhinas zeige dich  
selbst dem Priester.

پَانِہ پَانِہ پَانِہ پَانِہ panun pân dyutun phânsih =  
er erhängte sich.

پَانِہ پَانِہ پَانِہ پَانِہ panun pân bacrâv rette dich selbst.

1) auch پَانِہ پَانِہ پَانِہ pananis pânas sich selbst, z. B. یُس  
چُهہ لُکُٹ گَنَزَرَان — — آکھہ yus akhah — — chuh lukuṭ  
ganzarân wer sich selbst für klein hält.

پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي  
 پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي  
 پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي  
 پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي

پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي  
 پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي  
 پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي  
 پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي پَنَمَنَ پَانَاوَنِي

7. Das reziproke Partizip.

پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي  
 پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي

پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي  
 پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي  
 sie sprachen unter einander

پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي  
 پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي  
 fikr karân warum sorgt ihr gegenseitig

پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي  
 پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي  
 fiel auf den andern.

پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي  
 پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي  
 dilan andar fikr karana sie begannen bei sich (in  
 ihrem Innern) zu denken; auch پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي پَانَاوَنِي  
 pananin dilan andar.

## VI. Die Demonstrativpronomina.

1. **يه** yi dieser

		Singular		
		m.	f.	n.
Nom. Acc.		يه yih		
Dat. Loc.		يهيس yamis    يتهه yath <sup>1)</sup>		
Abl.		يهيه yamih		
Instr.		يم yami	يهيه yamih	يهيه yamih
Gen.		{ يسند yasund      يميك yamyuk <sup>6)</sup> { ييسند yamisund <sup>2)</sup>		
		Plural		
		m.	f.	n.
Nom. Acc.		يم yim	يهيه yimah	—
Dat. Loc.		يمن yiman	yiman	—
Abl.		يمن yiman	yiman	—
Instr.		يمو yimav	yimav	—
Gen.		{ يهند yihund      — { يمن هند yiman hund      —		

1) neben **يهه** yath auch **يهيه** yathih; vergl. Anm. 5 zu **سه** su, z. B. **ره اندر** yathih rihih (f.) andar in dieser Blume; als ntr.

2. سُه su<sup>3</sup>) jener

	Singular		
	m.	f.	n.
Nom. Acc.	سُه su		تِه ti
Dat. Loc.	تَمِس tamis <sup>4</sup> )		تَتَهه tath <sup>5</sup> )
Abl.	تَمِهه tamih		
Instr.	تَمِ tami	تَمِهه tamih	
Gen.	تَسُنْد tasund		تَمِيك tamyuk <sup>6</sup> )
	تَمِسُنْد tamisund		

z. B. يَتَهه لايِق زه yath läik zi dessen würdig, dass (لايِق läiq c. dat. würdig).

2) z. B. يَمِسَنز لُكُو شِكَايَت وَن yamisanz lukav shikāyat vañi über ihn wurde Klage von den Leuten geführt (gesprochen).

3) Ebenso هُه hu (arab.) jener, dat. هُمِس humis, instr. هَمِ hami, dat. pl. هُمَن human z. B. تَه تَرَاوِهَو نَه yim karihiv ta hum ti trāvihiv na dieses möget ihr thun und jenes nicht lassen (bei تَم tim und هُم hum wohl چیز ciz „Dinge“ zu ergänzen).

4) Für تَمِس tamis, تَتَهه tath und تَمِسُنْد tamisund kann auch تَس tas, اَمِس amis, اَتَهه athih (أَهه ath) und اَمِسُنْد amisund (oder اَمِ سُنْد ami-sund) stehen; ebenso اَمِيك amyuk für تَمِيك tamyuk, z. B. وَتَو تَس لَهَس vaniv tas lahis saget jenem Fuchs (Luc. 13, 32).

تَمَن

	—	تَمَن	—
Nom. Acc.	تَمَن	تَمَنَ tamma	—
Dat. Loc.	تَمِن	timan	—
Acc.	تَمِن	timan	—
Impr.	تَمَو	tamar	—
Gen.	{ تَهْنَد تَمِن هْنَد	tihard	—
		timan huud	--

Ueber das Suffix **ي** y bei diesen Pronominibus siehe unten.

VII. Das Relativpronomen.

Dieses ist mit dem Demonstrativpronomen **يَه** yi identisch, nur lautet der Nom. u. Acc. Sing. **يُس** yus f. **يُسه** yusah, der Dativ **يَس** yas (**يَقَه** yath). Vor diesem Pronomen steht, namentlich in den mit dem Demonstrativ identischen Formen, oft **زِي** zi, z. B. **نَس جَه زِه يس اَك دُوست** kus chu zi yas ak düst äsih wer ist, dem ein Freund

5) kommt in allen 3 generibus vor, z. B. **تَهه جايه اندر** tath jäh f. andar an diesem Ort u. s. w.

6) z. B. **عَمَانَوِيل يَمِيك تَرْجَمَه** Imānuel yamyuk tarjumah (m.) Imanuel, dessen Uebersetzung ist . . . . . : **كِرَه تَمِيك كَن** guru tamyuk kan Haus, dessen Fundament.

ist (der einen Freund hat); كُسْ چِه سُه زِه يَمِ چِه يِه kus chu su zi yami tsi yi ixtiyâr dyutuy wer ist der, der dir diese Macht gegeben.

Beispiele vom Relativpronomen mit dem Demonstrativpronomen:

سُه — يُسْ yus — su welcher — der

يُسْ — سُه su — yus derjenige — welcher

سُي — يُسْ yus — suy eben der — welcher

سُي — يُسَّه yusah — suy eben die — welche

تِه — يِه yi — ti dasjenige — was

يَمِ — تِمِ tim — yim diejenigen — welche

يِمَه — تِمَه tima — yima diejenigen (f.) — welche

يِمَه — يِمَه yima — yima diejenigen (f.) — welche

So auch تِمَنِ — يَمِ yim — timan, يِمَنِ — تِمِ tim  
— yiman, تِمَنِ — يِمَنِ timanay — yiman, نِش — يُسَّه  
tas nish — yusa u. s. w.

## VIII. Das Interrogativpronomen.

		Singular		
		m.	f.	n.
Nom. Acc.	كُس kus wer?	كُسه kusah	كِيه kyah <sup>1)</sup>	
Dat. Loc.		$\left\{ \begin{array}{l} \text{كَمَس kamas} \\ \text{كَس kas} \end{array} \right.$		كَتِه kath <sup>3)</sup>
Abl.		كِيه kamih		
Instr.	كَم kami	كِيه kamih		
Gen.		$\left\{ \begin{array}{l} \text{كَسُنْد kasund2)2)2) $		كَمِيك kamyuk <sup>3)</sup>
Plural				
		m.	f.	n.
Nom. Acc.	كَم kam	كَمِه kamah	—	—
Dat. Loc.	كَمَن kaman	كَمَن kaman	—	—
Abl.	كَمَن kaman	كَمَن kaman	—	—
Instr.	كَمَو kamav	كَمَو kamav	—	—
Gen.		$\left\{ \begin{array}{l} \text{كَمَن هُنْد kaman-hund2)2) $		—

1) كِيه kyah auch adjectivisch, z. B. كِيه جَوَاب kyah javáb (m.) welche Antwort? كَم كِيه kyah kám (f.) welche That? كِيه كَرَاهِي kyah gaváhi welches Zeugnis? كِيه بَدِي kyah badi was Böses?

كُسْ أَكْهَهْ جُهَهْ زِهْ? kus akhah wer?  
 كُسْ أَكْهَهْ جُهَهْ زِهْ? kus akhah  
 chu zi wer ist, der? (Matth. 7, 9; 12, 11.)

IX. Pronomina indefinita.

كَنْهَهْ kanh<sup>4</sup>) m. f. irgend einer; mit Verneinung نَهْ na  
 (مَهْ ma): keiner, niemand.

dat., instr. كَانْسِهْ kânsih, gen. كَانْسِهْ هُنْدْ kânsih-hund.

كِنْهَهْ kinh n. irgend etwas, etwas; mit Verneinung: nichts.

dat., instr. كِنْجَهَهْ kinchah, gen. كُنْيُكْ kunyuk;

z. B. كِنْهَهْ لُكْطْ kinh shur irgend ein Kind,

كِنْهَهْ لُكْطْ kinh lukaṭi shuri einige kleine Kinder,

كِنْهَهْ لُكْ kinh luk oder كِنْهَهْ زَنِ kinh zani einige Leute,

كِنْهَهْ كَمْ kam kinh einige wenige, nur einige; يَهْ

كِنْهَهْ yi kinh<sup>4</sup>) das alles, نَهْ كَنْهَهْ كَنْهَهْ kanh katha

na = nichts. — كَانْسِهْ اَكْسْ kânsih akis irgend je-

mandem, كَانْسِهْ مَهْنِيسْ kânsih mahnisv irgend einem

Manne; نَهْ كِنْهَهْ زِهْ na kinh zi nichts, was (Luc. 11, 6).

كَمِتَامْ kamitâm instr. von irgend Jemandem; كَمِتَامْ

كَمِتَامْ دُشْمَانْ kamitâm dushmanan von irgend einem Feinde.

فُلَانِيْ fulâni irgend einer, ein gewisser, شَاخْصْ

fulâni shaxs irgend Jemand.

2) Declination wie S. 466 ff.

3) s. S. 499 Anm. 5. 6.

4) كَنْهَهْ kanh und كِنْهَهْ kinh werden in Np. oft verwechselt.

## X. Verallgemeinernde Pronomina.

يُسْ يُسْ yus yus, أَكْهَ akha, كَنْهَ kanh  
 akha wer nur immer, daher dat. يَسْ يَسْ yas yas,  
 يَسْ أَكْسْ yas akis wem nur immer, يَهْ كَنْهَ  
 yi kanh, يَهْ كَيْنِجَهْ ye kintsah was nur immer,  
 alles was, سُرُيْ كِنْهَ sũruy kinh alles mögliche = alles,  
 يَهْ سُرُيْ كِنْهَ ye sũruy kinh yi alles was.

## XI. Andere Pronomina.

كَنْهَ پَرْتْ akhah, پَرْتْ أَكْهَ prat akhâh, كَنْهَ  
 پَرْتْ kanh prat jeder, كَلَهْ پَرْتْ prat kulah jeder Baum;  
 كِنْهَ kinh etliche; كُنِهْ سَبَبَهْ prat kunih sababah aus  
 mancherlei Gründen; دَهِيمْ قَصَهْ der  
 10. Theil von verschiedenen (essbaren) Vegetabilien. — پَرْتْ  
 أَكْسْ prat akis einem Jeden; پَرْتْ كَانِسَهْ prat kãnsih  
 akis einem Jeden; اَكْ — بِيَكْ ak — biyak der eine — der  
 andere; بِيَهْ biyi die andern; نَهْ بِيَهْ كَنْهَ na biyi kanh kein  
 anderer, كَاتِهَوْ kãtihav von andern? كَاتِهِنْ kãtihin dat. pl.  
 wie vielen (L. 15, 17). — كَيْنِجَوْ kaintsav, كَيْنِجِنْ kaintsan  
 von etlichen, etlichen; دَهَهْ پَتَهْ kaintsa duha pata  
 nach einigen Tagen.

XII. Einige Correlativa<sup>1)</sup>.

interrog.

demonstr.

1. كَيْتَه	kyuth wie beschaffen?	تَيْتَه	tyuth so beschaffen
pl. كَيْتِه	kithi	تَيْتِه	tithi
f. كَيْتِه	kitsh	تَيْتِه	titsh
pl. كَيْتِه	kitshah	تَيْتِه	titshah

relativ (demonstr.<sup>2)</sup>)

يُتَه yuth wie (so) beschaffen

pl. يَيْتِه yithi

f. يَيْتِه yitsh

pl. يَيْتِه yitshah

interrog.

demonstr.

2. كَيْوت	kyüt wie viel?	تَيْوت	tyüt so viel
pl. كَات	kāti?		
f. كَات (كَيْ)	kâts (kats)		
pl. كَاتِه	kâtsah		

relativ (demonstr.)

يُوت yüt wie viel (so viel)

pl. يَات yāti?

f. يَيْت يits

pl. يَيْتِه yitsah

1) Die adverbialen Correlativa werden später unter den Adverbien aufgeführt werden.

2) كُسْ جُهْ يْتَه مَوْلِ هِ kus chu yuth mül zih wer ist ein solcher Vater, dass er (Luc. 11, 11).

interrog.

3. كَيْهَن هِيَه kithan hyu wie beschaffen?

demonstr.

تَيْهَن هِيَه tithan hyu so beschaffen

relativ (demonstr.)

يَيْهَن هِيَه yithan hyu wie (so) beschaffen.

### Ueber den Gebrauch der Comparativpartikel خُتَه xuta (vergl. S. 467).

Diese Partikel ist eigentlich, wie die S. 467 Bem. angeführten Präpositionen, ein Substantiv im Abl. (?), wesshalb die vorausgehenden Substantiva, Adjectiva und Pronomina die Form auf  $\text{ih}$  annehmen. Daher müssen auch die Possessivpronomina statt der Personalpronomina gebraucht werden.

Beispiele: a) Substantiva und nom. act.: اُسْتَاة سَنْدِيَه خُتَه

ustāda-sandih xuta, — چَرِن هِنْدِيَه tsarin-hindh —, oder

— حَالَه hālah —, — تُوَهْنْدِيَه حَالَه tuhandih hālah —;

mit Inf.: — كِهِنَه khina als das Essen.

b) Adjectiva: گُوَانِكِيَه خُتَه guḍanikih xuta als der erste  
(sc. فَرِيب farīb Betrug)

c) Pronomina: — مِيَانِيَه myānih —, — تِيَهْنْدِيَه tihindh —,

— تَاهَنْدِيَه tahandih —, — پَانِيَه pananh —, — تَمِيَه tamih —.

Phrasen: — تَمِيه tamih (nur) um so mehr;

زِه — تَمِيه { tamih — zih }  
 زِه — يَمِيه { yamih — zih } als dass.

## D. Die Numeralia.

### I. Cardinalzahlen.

#### 1. einfache Zahlen:

a) Einer: اَك ak<sup>1)</sup> 1, زِه zah 2, تَرِه trah<sup>2)</sup> 3, چُور tsür 4, پَانچِهه pântsh 5, شِه shih 6, سَت sat 7, آطِهه âth 8, نَو nav<sup>3)</sup> 9.

b) Zehner: دِه dah 10, وُه vuh 20, تَرِه trih<sup>4)</sup> 30, چَتَاچِه tsatâjih<sup>5)</sup> 40, پَانچَاه pântsâh 50, شِهطِهه shêth 60, سَتَات satat 70, شِيَت shit 80, نَمَات namat 90, هَت hat 100; سَاس sâs 1000, — پَانچِهه pântsh — 5000, سَاس دِه dah sâs 10000, لَچِهه lach 100000.

c) Zehner mit Einern: كِه kah 11, بِه bah 12, تَرُوِه truvah 13, شُرِه shurah 16.

#### 2. zusammengesetzte Zahlen:

a) additionsweise: mit اِ dah 10: چُدِه tsudah 14, پَاندِه pandah 15, سَدِه sadah 17, اَرَدِه aradah 18;

1) auch آكِهه akh. 2) El. تَرِه trih. 3) El. auch naun, Büll. namv. 4) El. تَرِه trah. 5) Np. چَتَاچِه tsatajih.

- β) وُه vuh 20: اَكْوَه akavuh 21, زَتُوَه zitûvuh<sup>1)</sup> 22, تَرُوَه truvuh 23, چُوَه tsuvuh 24, پَانچُوَه pântsavuh oder پَانسِيَه pântsih 25, شِيُوَه shivuh 26, سَتَرُوَه satûvuh<sup>2)</sup> 27, اَٹھُوَه âthûvuh<sup>3)</sup> 28;
- γ) تَرِه trih<sup>3)</sup> 30: اَكترِه akatrih 31, دُوترِه dûtrih oder دُویتَرِه duyitrih 32, تیتَرِه titrih oder تریتَرِه trayitrih 33, چیتَرِه tsuyitrih 34, پَانچَتَرِه pântsatrih<sup>4)</sup> 35, شیتَرِه shayitrih 36, سَتَرِه satatrih 37, اَرترِه aratrih 38;
- δ) چَتَاچِه tsatâjih 40: اَكتَاچِه akatâjih 41, دُوچَاچِه dû-tâjih oder دُویتَاچِه duyitâjih 42, تیتَاچِه titâjih oder تیتیتَاچِه tiyitâjih 43, چیتَاچِه tsuyitâjih 44, پَانچَتَاچِه pântsâtâjih 45, شیتَاچِه shayitâjih 46, سَتَاچِه sata-tâjih 47, اَرچَاچِه aratâjih 48;
- ε) وَنَزَه vanzah (st. پَانچَاچِه) 50: اَكَوَنَزَه akavanzah 51, دُووَئَزَه dûvanzah 52, تَرَوَنَزَه travanzah 53, چَوَنَزَه tsuvanzah 54, پَانچَوَنَزَه pântsavanzah 55, شَوَنَزَه shivanzah 56, سَتَوَنَزَه satavanzah 57, اَرَوَنَزَه aravanzah 58;
- ζ) شِهِيَه shêth 60: اَكهِيَه akahêth 61, دُهِيَه du-hêth 62, ترهِيَه trahêth 63, چِهِيَه tsuhêth 64, پَانچِهِيَه pântshêth 66, شِهِيَه shihêth 66, سَتِهِيَه satahêth 67, اَرهِيَه arahêth 68;

1) auch زَتَاوَه zitâvuh. 2) auch سَتَاوَه satâvuh; اَٹھَاوَه âthâvuh. 3) El. تَرِه trah. 4) El. auch پَانترِه pântrih (!)

1) سَتَت satat 70: اَكَسَتَت akasatat 71, دُستَت dusatat 72, پانچَسَتَت trasatat 73, چُسَتَت tsusatat 74, پانچَسَتَت پانچَسَتَت<sup>1)</sup> pāntsasatat<sup>1)</sup> 75, شِسَتَت shisatat 76, سَتَسَتَت sata-satat 77, اَرَسَتَت arasatat 78;

2) شِيتَ shīt 80: اَكَشِيتَ akashīt 81, دُشِيتَ dushīt oder تَرِيشِيتَ trayishīt 62, تَرِهَ شِيتَ trah shīt oder تَرِيشِيتَ trayishīt 83, چُشِيتَ tsushīt oder چُشِيتَ tsuyishīt 84, پانچَشِيتَ pāntsasht 85, شِشِيتَ shishīt oder شِشِيتَ shiyishīt 86, سَتَشِيتَ satashīt 87, اَرَشِيتَ arashīt 88;

3) نَمَتَ namat 90: اَكَنَمَتَ akanamat 91, دُنَمَتَ dunamat 92, تَرَنَمَتَ tranamat 93, چَنَمَتَ tsunamat 94, پانچَنَمَتَ pāntsanamat 95, شِنَمَتَ shinamat 96, سَتَنَمَتَ satanamat 97, اَرَنَمَتَ aranamat 98, نَمَنَمَتَ nama-namat 99.

b) subtractionsweise: كُنَوُهَ kunavuh 19, كُنَتْرِهَ kunatarih 29, كُنَتَاچِهَ kunatājih 39, كُنَوَانزَهَ kunavanzah 49, كُنَهِيْطِهَ kunahēḥ 59, كُنَسَتَت kunasatat 69, كُنَشِيتَ kunashīt 79, كُنَنَمَتَ kunanamat 89 (aber نَمَنَمَتَ namanamat 99)<sup>2)</sup>.

Bemerkung: Von 2 an folgt das Substantiv im Plural, z B.

سَتَت زَن satat zani 70 Personen.

1) El. auch دُونَهَتَ dūnhat oder دُونِهَتَ dūñihat.

2) Sämtliche Zusammensetzungen von a) β- und b) können getrennt und mit s h geschrieben werden, wenn die einfache Zahl

## II. Ordinalzahlen.

Mit Ausnahme von گُڊَنِيكُ guḍanyuk oder گُڊُكُ guḍuk der erste (f. گُڊَانِيكُ guḍanic S. 481) und دُيُومُ duyum der zweite werden die Ordinalzahlen ganz regelmässig durch die Silbe يُمُ yum aus den Cardinalzahlen gebildet, z. B. تَرِيْمُ trayum der dritte, چُورِيْمُ tsuryum der vierte, پَانچھِيْمُ päntshyum der fünfte, شِيْمُ shiyum (شِيْمُ shayum) der sechste, سَاتِيْمُ satyum der siebente, آٹھِيْمُ āṭhyum der achte, نَوِيْمُ navyum der neunte, دَھِيْمُ dahyum der zehnte, پَندَھِيْمُ pandahyum der fünfzehnte, وُھِيْمُ vuhyum der zwanzigste u. s. w.

## III. Adverbialzahlen.

## 1. Multiplicativa.

Sie werden durch die Substantiva لَٹِ laṭ m. لَٹِ laṭi, f. pl. لَٹِيہ لَٹِيہ laṭih; پھِرِ phiri f. pl. پھِرِيہ phirih (= mal) und گَن گان gān Schaar, Menge (= fach) in folgender Weise gebildet: لَٹِيہ لَٹِيہ akih laṭih einmal, بِيہ بِيہ biyih laṭih das anderemal, دُيہ دُيہ duyih laṭih zweimal, تَرہ تَرہ trah laṭih oder تَرِيہ تَرِيہ trayih laṭih oder پھِرہ پھِرہ phirih dreimal (auch تَرَن تَرَن tran laṭan), سَاتِيہ سَاتِيہ satih phirih siebenmal oder سَتَن سَتَن satan laṭan, تَرِيہ تَرِيہ trayimih laṭih zum drittenmal, s h hat, also وَہ وَہ akah vuh, سَاتِيہ سَاتِيہ satah satat, نَمہ نَمہ namah namat (cf. Matth. 18, 12. 13), وَہ وَہ kunah vuh, und das scheint das gewöhnliche zu sein.

سَت كَچَه لَبَطِ satatih laṭih sat 70 mal 7, كَچَه لَبَطِ katsih laṭih wie vielmals (oft) oder كَچَاهِه لَبَطِ kâtsâhîh laṭih (Mtt. 23, 37), كَچَن لَظَن تَامِ katsan laṭan tâm bis zum wievieltenmal; چَن تِسان 4فَالْتِ tsgan 4fältig, تَرَهه گَن traha gan 30fältig, هَتَه گَن hatah gan 100fältig, شِهَه گَن shêṭah gan 60fältig, شِهَه گَن shêṭah gan 60fältig, هَتَه گَن hatah gan 100fältig.

## 2. Distributiva

werden durch die Wiederholung des Zahlwortes gegeben, z. B. اَك اَك ak ak je ein (vergl. پَانِس پَانِس شَهْرَس اَنَدَر pananis pananis shahras andar jeder in seiner Stadt).

## IV. Quantitative Adjectiva.

بَعْضِي ba'zi (dat. بَعْضِيَانِ ba'ziyan) einige, etliche, دُوسْتِ بَعْضِي سَانِي dūst ba'zi sâni einige unserer Freunde; كَيْنِچَه kaintsah (instr. كَيْنِچَوِ kaintsav) = einige, etliche; سِطَه سِطَه siṭha (dat. سِطَه سِطَه siṭhan, auch سِطَه سِطَه siṭhahan, (instr. سِطَه سِطَه siṭhahav) viele; سُرُي سُرُي sūruy (dat. سَارِسِي sârisay, f. سَارِي sâri) ganz, z. B. سَارِي جَمَاعَتِ sâri jamâ'at die ganze Versammlung; abl. (?) m. سَارِي sâri (st. سَارِه sârih), z. B. پَانِه پَانِي سَارِي dilah sêṭ mit seinem ganzen Herzen; سَارِي سَارِي sâriy (dat. سَارِي سَارِي sârin, سَارِي سَارِي sârinay, instr. سَارِي سَارِي sârivay) alle. — يِه سُرُي يِه سُرُي yi sūruy oder يِه سُرُي يِه سُرُي yi sūruy kinh das alles; يِه سُرُي يِه سُرُي yi sūruy kinh yi alles was.

## V. Declination der Zahlwörter.

Die Zahlwörter werden wie Adjectiva declinirt, daher  
 Ak dat. اکِ akis, instr. m. اِکِ aki f. اِکِ akik, gen.  
 اِکِسُنْدِ akisund; doch hat زَه zah im dat. دُن dun, ترَه trah  
 پَانچِن ترَن tran und چُور tsūr چُن tsun; ferner سَاسَن  
 پَانچِن سَاسَن pāntsin sâsan, چُن سَاسَن tsun sâsan; mit emph. ی y:  
 اِکِسَی akisay, اِکَی akay nur einer. — „Beide“ heisst دُنَوِی  
 dunavay<sup>1)</sup>, z. B. — تِمْ tim — diese beide, نِچَوِ میَآنِ  
 myâni — nicivi meine beiden Söhne; اِنْدَرَه تِمْوِ timav  
 — andara von diesen beiden; aber auch دُنَوِی دِیَوِ dunavani  
 diyiv gestattet beiden; چُنَوِی طَرَفَه tsunavay tarafah auf  
 4 Seiten. — Auffallend Luc. 20, 33 هَنْزِ سَتَوْنِ sat-v-an hanz  
 st. سَتَنِ satan (cf. دُنَوْنِ dunavan). — Die Ordinalzahlen gehen  
 ganz nach den allgemeinen Declinationsregeln, z. B. دُنَدِیْکِ  
 guḍanyuk pl. گُنْدَنِکِ guḍaniki, f. گُنْدَنِچِ گُنْدَنِچِ  
 guḍanic pl. گُنْدَنِچِچِ guḍanicih; دُیْمِ دُیْمِ dat. دُیْمِسِ  
 duyimis, سَتِیْمِ satyum سَتِیْمِسِ satimis u. s. w. —  
 تَرِیْمِہ گَرِہ trayimih garih in der 3. Stunde, پَٹھِہ  
 گَرِہ شِیْمِہ shiyimih garih pēṭṭah von der 6. Stunde an,  
 نَوِیْمِہ گَرِہ تَامِ navimih garih tām bis zur neunten Stunde.

1) Bei Antritt des emphatischen ی y steht die Form auf و av, z. B. دَهَوِی دَہَوِی dahavay; کِیہ دَہَوِی سَپَنِ نَا صَافِ kya dahavay  
 sapani nâ saf sind nicht zehn gesund geworden; تِمْ بَہَوِی زَنِ tim bēhōy zan

Ueber das emphatische Suffix **ی ی**.

Dieses hebt hervor oder betont das Wort, dem es angehängt wird, z. B. bei

1. Substantivis, z. B. **وَتِي** vatiy schon auf dem Wege (= ipse);
2. a) Personalpronomibus, z. B. **جِي چُهَكِهه** tuhiy; **تساي چوكاه** bist du es,  
 b) pronomibus possessivis, z. B. **چَانِي آسَه سِيَت** câniy  
 âsah sêt durch deinen eigenen Mund. **اَمِسَانِدِي** amisandiy,  
 c) Demonstrativpronomibus im Sinne von „gerade dieser (jener), eben dieser (jener), derselbe, der nämliche, z. B. **يِي** yiy, **سِي** soy, **تِي** tiy, **تَمِي** tamiy, **اَمِي** amiy, **تِيْمَانِي** timanay, **يِيْمَانِي** yimanay, **تِيْمَوِي** timavay, **يِيْمَوِي** yimavay<sup>2)</sup>; — **تِيْتُهِي** tyuthuy f. **تِيْتَشِي** titshay; **تَسِي** tasi (st. **تَسِي** tasiy?);
3. Zahlwörtern, z. B. **دَاهَوِي** dahavay (s. S. 511 Anm. 1);
4. Adverbien, z. B. **اَزِي** (از) aziy (azi) noch heute; **تَاتِي** tatiy eben daselbst; **يَاتِي** yatiy wohin eben;
5. Präpositionen, z. B. **اَنْدَرِي** andaray noch in (Luc. 1, 15).

---

**تَامِي بَاهَوِي زَانِي سَتِ هِيْت** tami bahavay zani sêt hiti von ihm wurden die zehn mitgenommen.

2) So häufig **يَاثِيه** yitha pâthi welche Weisen = wie, **تَاثِيه** titha pâthi diese Weisen = so; aber — **يَاثِيه** yithay — und — **تَاثِيه** tithay — wie — gerade so.

---

# Anhang.

## 1. Erklärung der Periode Luc. 1, v. 1—4.

1898. Philoa.-philol. u. hist. Cl. 3.	چونکہ سٹھو گنڈ کمر زہ تمن کامن	Cûnkih sîṭhahav gunḍ kamar, zih timan kâmin-
	ہند یمہ آسہ اندر واقع سڀنہ [زہ] بیان	hund, yimah asih andar vâqi' sapañih, [zih] biyân
	کرن 2 یتہ پاٹھہ تمو یم گڈہ پٹھہ پانہ	karan 2 yitah pâṭhîh timav, yim guḍah piṭhah pânah
	وچهنوال تہ کلامک خدمت کرنوال آس	vuchanvâli tah kalâmaki ḡidmat karanvâli âsi,
	آسہ نیش کَرَک روایت 3 مہ تہ زون مناسب	asih nish karak rivâyat 3 mih tih zûn munâsib,
	زہ گڈہ پٹھہ کوشش تہ دریافت کرت لیکھہ	zih guḍah piṭhah kûshish tah daryâft karit laikhah
	صحیح پاٹھہ سوری کنہہ چانہ خاطرہ آی	saḡiḡh pâṭhîh sûruy kinh cânih ḡâṭrah, ay
	فاصل تھیوفلس بترتیب 4 یتھہ تمن کتھن	fâḡil Thyûfilus, bitartîb 4 yuth timan kathan-
34	ہنز راستی یمن ہنز چہ تعلیم چہی ہیچچ	hinz râsti, yiman-hinz tsih ta'îm chay hiṭsmats,
	زانک (zânak <sup>1</sup> )	

1) Die schließenden, wenn auch unorganischen s h sind absichtlich in der Umschrift gegeben.

## Wort-Erklärung.

cûnkih (pers.) Conjunct. weil. da; siṭhahav Adj. instr. pl. v. siṭha (II 510)<sup>1)</sup> viel; guḡ aor. 3. sg. imp. von ganḡun binden, umbinden (I 406, 65); kamar m. Gürtel, k. b. den Gürtel umbinden = unternehmen; zih (pers.) Conjunction dass (= *ὅτι*); timan dat. pl. pron. demonstr. (II 499); kâmin-hund gen. pl. v. kâm f. That, Werk, Handlung (II Decl.); yimah pron. relat. nom. pl. f. (II 499); asih loc. pl. v. hu ich (II 486); andar praeposit. in mit Dat.; vâqi' (arab.) partic. sich ereignend; sapañih aor. 3. pl. f. von sapanun werden, v. s. sich ereignen; zih wegen des Relativsatzes wiederholt; biyân (arab.) m. Erklärung; karau 3 pl. praes v. karun machen; yithah (yitah) pâṭhih (II 512<sup>a</sup>) adv. auf welche Weise, wie; timav instr. pl. pron. dem. (II 499); yim pron. rel. nom. pl. (II 500); guḡ f. Anfang, abl. guḡah (st. guḡih); piṭhah praepos. von — an (mit abl.); pânah (II 494) selbst; vuchanvâli pl. nom. nom. ag. v. vuchun sehen (I 332); tah Conjunct. und; kalâmaki adj. pl. nom. v. kalâmuk = gen. v. kalâm (arab.) des Wortes (II 455); ḡidmat f. (arab.) Dienst; karavâli (wie vuchanvâli) v. karun machen; ḡ. k. Dienst thun, dienen (k. ḡ. k. Dienstthuende des Wortes); âsi imperf. 3 pl. m. v. âsun sein; asih wie oben; nish praepos. zu, a. n. zu uns = uns; karak 3 sg. f. + suff. k: von ihnen wurde gemacht, nämlich rivâyat die Ueberlieferung (r. k. = überliefern; timav r. k. von welchen überliefert wurde (I 354); mih dat. pron. pers. (II 486); tih auch (quoque); zûn aor. 3 p. impers v. zânun halten für (I 403, 46); munâsib (arab.) adj. passend, zweckmäßig; zih wie oben; guḡah piṭhah wie oben; kûshish (pers.) s. Mühe, Anstrengung;

1) mit den Zahlen sind die Sitzungsberichte gemeint, in welchen die betreffende Form erklärt ist (I = Sitzungsber. 1887, II = Sitzungsbericht 1888).

daryâft (pers.) s. Einsicht, Verständnis; karit absol. v karun (I 368); laikhah 1. pers. sg. praes. von laikhun (lěkhun) schreiben; saħtġ (arab.) adj. vollkommen, korrekt; pâṭhih pl. n. v. pâṭh m. Art u. Weise (vergl. oben yithah pâṭhi); sūruy kinh alles, was; alles (II 503); cānih pron. possess. abl. (II 487); xātrah wegen (II 467); ay Interject. (II 452); fāḍil (arab.) adj. trefflich; Thyūfilus = Theophilus; bitartib adv. = bi (arab. prae-pos.) in + tartib Ordnung = ordentlich; yuth Conjunct. damit; timan dat. pl. v. pron. dem. (II 499); kathan-hinz gen. pl. v. kath f. Wort, Lehre; rāsti (pers.) f. Richtigkeit, Wahrheit; yiman-hinz gen. pl. v. pron. rel., abhängig v. ta'lim (arab.) f. Unterweisung, Unterricht; tsih instr. v. pron. pers. tsah; chay = cha + y = ist dir (I 317 u. II Anhang S. 512); ġitsmats part. perf. f. v. hyun nehmen (m. hyutmut) mit Bezug auf ta'lim; zānak 2 pers. praes. von zānun kennen lernen.

#### Wörtliche Uebersetzung.

Da von vielen der Gürtel gebunden (= unternommen) wurde, dass sie jener Thaten, welche unter uns sich ereigneten, (dass) Erklärung machen, in der Weise wie von denen, welche vom Anfang an Selbstsehende (= Augenzeugen) und des Wortes Dienstthuende (= Diener) waren, (zu) uns Ueberlieferung gemacht wurde, so erachte auch ich es mir (für mich) passend, dass ich, von Anfang an Mühe und Verständnis gemacht habend (= angewendet habend = mit Fleiß und Verständnis) schreibe wahrheitsgemäß (das) alles für dich ordentlich, damit du jener Worte Richtigkeit (Wahrheit), deren Unterweisung von dir genommen worden ist (= in denen du unterrichtet worden bist), kennen lernest.

**2. Bemerkungen und Zusätze**

zu meiner Abhandlung über das Verbum der Kâçmiri-Sprache<sup>1)</sup>.

S. 307 gh finde ich jetzt in گھیرنہ ghirana (Luc. 21, 19, hindust. گھیرنا ghernâ). — 309 l. 1 v. o. آ = ô. — 311 l. 1 v. u. ist لُونَس lûnanas Dativ. — 312 l. 1. 2 v. o. nach Matth. 13, 30 müsste es مَرَن marani st. مَرَن maran heißen; dafür ließe sich auch sagen: مَرَنِكِه وَتَه maranakih vaqtah zur Zeit des Sterbens. — 313 l. 5 v. u. verstärkt auch مَتَه matah statt مَه mah. — Die 1. pers. pl. des Imperativs drückt auch eine Aufforderung aus, z. B. كَرَو karav lasst uns thun. — 313 l. 9 v. o. der Infinitiv hat oft nur die Endung اَنِ añi statt اَنِہ añih, z. B. سُسْتِي گَچھَنہ كَرَن susti gatshi-na karañi man soll nicht lässig sein. — 313 l. 12 v. o. wie لَگَن lagun wird auch تَگَن tagun fähig sein, können behandelt. Infinitive als Ergänzungen eines Substantivs werden durch die vom nom. act. gebildeten Adjectiva auf اُک uk ausgedrückt, z. B. كَرَنَكِ حُكْم karanuk hukm Befehl zu thun. — 315 l. 6 v. u. اَي كَاش ay kâsh = utinam, z. B. اَي كَاش زَانَهَاك ay kâsh zânahak möchtest du doch wissen. — 327, 3 v. o. natürlich يَتِه yita nicht يِت ييتا. — 334, 2. Abth. Mp. hat چَهت — چَه tsi — chat, Np.

1) Sitzungsberichte 1887 I. Bd. Heft 3.

aber چہی — چہ tsi — chay. — 350 das Intransitivum kann im impersonalen Sinne ebenso behandelt werden, z. B. وُدُن vudun weinen, وُد vud er weinte, وُدُن vudun es wurde von ihm geweint (Luc. 19, 41). — 351 l. 1—3 v. u. هِج hits, تِج tij, هِج hic zu schreiben. — 355—358 bei der suffixirten Verbalform gewöhnlich ohne تَمِ tami und تَمَوِ timav, z. B. تَمِ كُرْس بُه tami kurus bu oder كُرْس بُه kuras bu. — 356 u. 358 f. تَمِہ timah statt تَمِ tim; 356 erste Spalte mi sūzi(ma)va tuhi. — 359, 3. Abth. l. 6 v. u. natürlich چہ tsi statt مِہ mi. — 360, 2. Abth. 1 v. o. und 3 v. u. دِہ dits statt دِجِہ ditsa und دِجِہ ditsa; 4. Abth. 3 v. u. ditsah. Neue Tabelle zu 360 siehe am Ende. — 367 l. 5 v. u. und 368 l. 6 v. o. schreibe سُوزِہہ sūzihih, سُوزِہہ sūzizihih u. s. w. — 371 l. 5 und 7 v. o. Np. hat Luc. 13, 12 مَكَلِيَّك mukalēyak, somit könnte auch كُہوچِيَّس khûtsēyas und كُہوچِيَّك khûtsēyak geschrieben werden; l. 5 v. u. تہ th ist zu ت t zu setzen, also تہ t th in چہ ts tsh; darnach auch Z. 2 v. u. مَچِہہ matsh; ferner: د d aus ز z entstanden kehrt im Femin. zurück, z. B. رُوزُن rōzun, aor. 3. s. m. رُود rōd f. رُوز rōz (nicht رُوج rūj). — 372 l. 2. 3 v. o. هِج hic und هِچِہہ huch. — 375 l. 5 v. o. und l. 12 v. o. چُہہم chuham, چُہہس chuhas und چُہہن chuhan nach S. 319, 1<sup>b</sup>. — 376 l. 9. 10 v. o. Im Aor. auf v fällt

و v vor Suffixen ab, z. B. آو âv + س s = آس âs, + ك k = آك âk; زاو zâv (v. زین zyün) + س s = زاس zâs, daher آك âk = du kamst und er kam ihnen; aber آو âv + Suff. ی y wird أوی ūy er kam dir, z. B. آوی یی پَسند tsi ziy ūy pasand das eben gefiel dir. — 378 l. 2 v. u. Caus. statt Cond. — Cond. سُوزَهَس sūzahas er würde ihm schicken, دِيهَس diyahas er würde ihm geben. — 385 l. 4 v. u. diyin st. diyis; Note 2: wir geben statt ich gebe; auch gehört natürlich Note 2 zu dimûn, nicht zu diman. — 395. هِيْن hyun hat im part. perf. هِيْتْمُتْ hītmūt f. (Luc. 1, 4) هِيْتْمَاتْ hitsmats. — 400 l. 3 v. o. Marc. 15, 13 تُجْ tuj. — 401 l. 3 v. o. fem. statt masc.; l. 5 v. u. m. f. vor چِهِيْكْ chunik. — 402 l. 4 v. o. ihm — ihm st. ihnen. — 405 l. 2 v. o. von ihm — euch st. von euch. — 407 l. 9 v. u. بُچِهْ buchih. — 409 l. 3 v. o. 3 s. impers. st. f.; l. 4 v. u. von ihm st. von ihm (ihr), ihnen; l. 3 v. u. نِيْن nīn, nicht niyan (vergl. Tabelle am Ende). — 410 l. 8. 9 v. o. وُتْشْ vutsh und وُتْشَاهْ vutshah. — 411 l. 11 v. o. وَاْنِ vañi. — 412 l. 2 هِيْجْ hic.

Das Perfect und Plusquamperfect, welches auf den Aorist nach S. 360 folgen sollte, richtet sich ganz nach dem S. 355–358 ausgeführten Aorist, z. B. aor. تُوْهُ سُوْزَوْنْ sūzva-n tuhi sūzva-n su von euch wurde er geschickt = ihr schicktet

ihn, perf.  $\text{تُهْ چُهَوْن سُه سُوْرْمَت}$  tuhi chuva-n su sūzmut von euch ist er geschickt worden = ihr habt ihn geschickt, plusqu.  $\text{تُهْ اُوَسَوْن سُه سُوْرْمَت}$  tuhi ūsva-n su sūzmut von euch war er geschickt worden = ihr hattet ihn geschickt; — aber auch  $\text{تَمِ بُه سُوْرْمَت چُهَس}$  tami bu sūzmut chus von ihm bin ich geschickt worden statt  $\text{تَمِ چُهَس بُه سُوْرْمَت}$  tami chuu-as bu sūzmut, (was wohl mit diesem Suffix nicht vorkommt).

Zu S. 359—360.

$\text{هِيْن}$  hyun nehmen richtet sich im Aor. ganz nach  $\text{دِيْن}$  dyun (S. 359);  $\text{زِيْن}$  zyun geboren werden nach  $\text{يْن}$  yun (S. 328). Es folgt hier der Aorist von dem transitiven  $\text{نِيْن}$  nyun und dem intransitiven  $\text{پِيْن}$  pyun.

a)  $\text{نِيْن}$  nyun wegnehmen.

Das Subject im  
Singular

		Singular			
		m.		f.	
von mir	1.	$\text{مِه نِيَوْم}$	mi nyūm	$\text{مِه نِيَم}$	mi niyam
		$\text{نِيَوْم}$	nyūm	$\text{نِيَم}$	niyam
von dir	2.	$\text{چِه نِيُوْت}$	tsi nyūt	$\text{چِه نِيَت}$	tsi niyat
		$\text{نِيُوْت}$	nyūt	$\text{نِيَت}$	niyat

von ihm (ihz)	3.	{	تَمِ نِيَو (نو) tami niv <sup>1)</sup> (niv)	تَمِ نِيَه	tami niyah
			نِيُون	نِيَن	niyan
von uns	1.	{	أَسِه نِيُو	أَسِه نِيَه	asih niyah
			—	—	—
von euch	2.	{	تُه نِيُوَوَه	تُه نِيَوَه	tuhi niyava
			نِيُوَوَه	نِيَوَه	niyava
von ihnen	3.	{	تَمَو نِيَو (نو) timav niv (niv)	تَمَو نِيَه	timav niyah
			نِيُوك	نِيَك	niyak

## Plural

		m.		f.	
von mir	1.	{	مِه نِيَم	مِه نِيَم	mi niyam
			نِيَم	نِيَم	niyam
von dir	2.	{	چِه نِيَت	چِه نِيَت	tsi niyat
			نِيَت	نِيَت	niyat

1) Np. Luc. 4, 5 نِيُو! 2) چِه نِيَت رَت چِيَر tsi nit rati chiz  
von dir wurden gute Sachen genommen = du erieltest Gutes.

von ihm (ihr)	3.	{	تَمِ نِيْ	tami niy	تَمِ نِيَّه	tami niyah
			نِيْنِ	nln <sup>3)</sup>	نِيْنِ	niyan
von uns	1.	{	اَسِه نِيْ	asih niy	اَسِه نِيَّه	asih niyah
			—	—	—	—
von euch	2.	{	تُه نِيْوَه	tuhi niva	تُه نِيْوَه	tuhi niyava
			نِيْوَه	niva	نِيْوَه	niyava
von ihnen	3.	{	تَمَو نِيْ	timav niy	تَمَو نِيَّه	timav niyah
			نِيْكَ	nlk	نِيْكَ	niyak

So die transitiven Verba کھین khyun essen und چُن cyun trinken; z. B. کھيُون khyûn, کھيَن khyian. Doch finde ich auch aor. 3. sg. کھيو khyav und چيو cyav, f. کھييه khyayih st. کھيه khyiah, pl. m. کھيي khyay f. کھييه khyayih nach گَو gav (S. 330).

3) نِيْنِ پَانِنِ بَه چَاٹ nîn panani bah tsât von ihm wurden seine 12 Jünger genommen = er nahm seine 12 Jünger mit sich.

## b) پۈن pyun fallen.

## Singular

		m.	f.
1.	پۈس	pyûs	پۈس pyas
2.	پۈك (پك)	pyûk (pik)	پۈك pyak
3.	پۈ (پو)	pyuv (piv)	پۈ piyh

## Plural

		m.	f.
1.	پۈ	piy	پۈ piyh
2.	پۈوۈ (پۈوۈ)	pyûva (pyuva)	پۈوۈ piyiva
3.	پۈ	piy	پۈ piyh